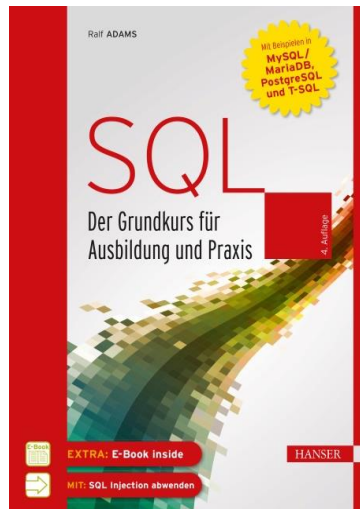


HANSER



Leseprobe

zu

SQL: Der Grundkurs für Ausbildung und Praxis

von Ralf Adams

Print-ISBN: 978-3-446-47168-9

E-Book-ISBN: 978-3-446-47220-4

Weitere Informationen und Bestellungen unter

<https://www.hanser-kundencenter.de/fachbuch/artikel/9783446471689>

sowie im Buchhandel

© Carl Hanser Verlag, München

Inhalt

Vorwort zur 4. Auflage	XVII
Teil I Was man so wissen sollte	1
1 Datenbanksystem	3
1.1 Aufgaben und Komponenten	3
1.1.1 Datenbank	3
1.1.2 Datenbankmanagementsystem	5
1.2 Im Buch verwendete Server	7
1.2.1 MySQL und MariaDB	7
1.2.2 PostgreSQL	9
1.2.3 Microsoft SQL Server	10
2 Relationale Datenbanken	11
2.1 Ein Einführung	11
2.1.1 Abgrenzung zu anderen Datenbanken	11
2.1.2 Tabelle, Zeile und Spalte	13
2.1.3 Schlüssel, Primärschlüssel und Fremdschlüssel	16
2.2 Kardinalitäten und ER-Modell	21
2.2.1 Darstellung von Tabellen im ER-Modell	22
2.2.2 <i>1:1</i> -Verknüpfung	23
2.2.2.1 Wann liegt eine <i>1:1</i> -Verknüpfung vor?	23
2.2.2.2 Wie kann ich eine <i>1:1</i> -Verknüpfung darstellen?	25
2.2.2.3 Kann ich die Kardinalität genauer beschreiben?	25
2.2.3 <i>1:n</i> -Verknüpfung	26
2.2.3.1 Wann liegt eine <i>1:n</i> -Verknüpfung vor?	26
2.2.3.2 Wie kann ich eine <i>1:n</i> -Verknüpfung darstellen?	27

2.2.3.3	Kann ich die Kardinalität genauer beschreiben?	27
2.2.4	<i>n:m</i> -Verknüpfung	28
2.2.4.1	Wann liegt eine <i>n:m</i> -Verknüpfung vor?	28
2.2.4.2	Wie kann ich eine <i>n:m</i> -Verknüpfung darstellen?	29
2.2.4.3	Kann ich die Kardinalität genauer beschreiben?	30
2.2.5	Aufgaben zum ER-Modell	30
2.3	Referenzielle Integrität	31
2.3.1	Verletzung der referenziellen Integrität durch Löschen	32
2.3.2	Verletzung der referenziellen Integrität durch Änderungen	33
2.4	Normalformen	33
2.4.1	Normalform 1	34
2.4.2	Normalform 2	36
2.4.3	Normalform 3	37
2.4.4	Normalform Rest	39
3	Unser Beispiel: Ein Online-Shop	41
3.1	Kundenverwaltung	41
3.2	Artikelverwaltung	42
3.3	Bestellwesen	43
Teil II	Datenbank aufbauen	45
4	Installation des Servers	47
4.1	MySQL unter Windows 10	47
4.2	MariaDB unter Windows 10	53
4.3	Andere Installationen mit Docker	58
4.3.1	MySQL	58
4.3.2	MariaDB	60
4.3.3	PostgreSQL	61
4.3.4	Microsoft SQL Server	62
5	Datenbank und Tabellen anlegen	63
5.1	Die Programmiersprache SQL	63
5.2	Anlegen der Datenbank	64
5.2.1	Wie rufe ich den MySQL Client auf?	65
5.2.2	Wie lege ich eine Datenbank an?	66
5.2.3	Wie lösche ich eine Datenbank?	68
5.2.4	Wie weise ich einen Zeichensatz zu?	68
5.2.5	Wie weise ich eine Sortierung zu?	70

5.3	Anlegen der Tabellen	72
5.3.1	Welche Datentypen gibt es?	73
5.3.2	Wie lege ich eine Tabelle an?	73
5.3.3	Wann eine Aufzählung (ENUM) und wann eine neue Tabelle?	76
5.3.4	Wann ein DECIMAL und wann ein DOUBLE?	78
5.3.5	Wann verwende ich NOT NULL?	80
5.3.6	Wie lege ich einen Fremdschlüssel fest?	82
5.3.7	Wie kann ich Tabellen aus anderen herleiten?	87
5.3.8	Ich brauche mal eben kurz 'ne Tabelle!	88
6	Indizes anlegen	91
6.1	Index für Anfänger	91
6.1.1	Wann wird ein Index automatisch erstellt?	93
6.1.2	Wie kann ich einen Index manuell erstellen?	95
6.2	Und jetzt etwas genauer	97
6.2.1	Wie kann ich die Schlüsseleigenschaft erzwingen?	97
6.2.2	Wie kann ich Dubletten verhindern?	98
6.2.3	Was bedeutet Indexselektivität?	100
6.2.4	Wie kann ich einen Index löschen?	102
7	Werte in Tabellen einfügen	103
7.1	Daten importieren	103
7.1.1	Das CSV-Format	103
7.1.2	LOAD DATA INFILE	105
7.1.3	Was ist, wenn ich geänderte Werte importieren will?	109
7.2	Daten anlegen	110
7.2.1	Wie lege ich mehrere Zeilen mit einem Befehl an?	111
7.2.2	Wie kann ich eine einzelne Zeile anlegen?	112
7.2.3	Vorsicht Constraints!	113
7.2.4	Einfügen von binären Daten über einen C#-Client	114
7.2.5	Einfügen von binären Daten LOAD FILE	117
7.3	Daten kopieren	118
Teil III	Datenbank ändern	121
8	Datenbank und Tabellen umbauen	123
8.1	Eine Datenbank ändern	123
8.2	Eine Datenbank löschen	125
8.3	Eine Tabelle ändern	127

8.3.1	Wie kann ich den Namen der Tabelle ändern?	127
8.3.2	Wie kann ich eine Spalte hinzufügen?	128
8.3.3	Wie kann ich die Spezifikation einer Spalte ändern?	130
8.3.4	Zeichenbasierte Spalten in der Länge verändern	131
8.3.5	Zeichensatz verändern	132
8.3.6	Zeichenbasierte Spalten in numerische Spalten verändern	132
8.3.7	Numerische Spalten im Wertebereich verändern	133
8.3.8	Datum- oder Zeitspalten verändern	133
8.3.9	Wie kann ich aus einer Tabelle Spalten entfernen?	135
8.4	Eine Tabelle löschen	136
8.4.1	Einfach löschen	136
8.4.2	Was bedeuten CASCADE und RESTRICT?	137
9	Werte in Tabellen verändern	139
9.1	WHERE-Klausel	139
9.1.1	Wie formuliere ich eine einfache Bedingung?	140
9.1.2	Wird zwischen Groß- und Kleinschreibung unterschieden?	141
9.1.3	Wie formuliere ich eine zusammengesetzte Bedingung?	143
9.2	Tabelleninhalte verändern	144
9.2.1	Szenario 1: Einfache Wertzuweisung	145
9.2.2	Szenario 2: Berechnete Werte	146
9.2.3	Szenario 3: Gebastelte Zeichenketten	147
9.2.4	Was bedeuten LOW_PRIORITY und IGNORE?	147
9.3	Tabelleninhalte löschen	148
9.3.1	Und was passiert bei Constraints?	149
9.3.2	Was passiert mit dem AUTO_INCREMENT?	149
9.3.3	Was bedeuten LOW_PRIORITY, QUICK und IGNORE?	150
9.3.4	Wie kann ich eine Tabelle komplett leeren?	151
Teil IV	Datenbank auswerten	153
10	Einfache Auswertungen	155
10.1	Ausdrücke	156
10.1.1	Konstanten	156
10.1.2	Wie kann ich Berechnungen vornehmen?	156
10.1.3	Wie ermittle ich Zufallszahlen?	157
10.1.4	Wie stecke ich das Berechnungsergebnis in eine Variable?	159
10.2	Zeilen- und Spaltenwahl	159

10.3	Sortierung.....	161
10.3.1	Was muss ich bei der Sortierung von Texten beachten?	163
10.3.2	Wird zwischen Groß- und Kleinschreibung unterschieden?	165
10.3.3	Wie werden Datums- und Uhrzeitwerte sortiert?.....	167
10.3.4	Wie kann ich das Sortieren beschleunigen?	168
10.4	Mehrfachausgaben unterbinden	171
10.4.1	Fallstudie: Datenimport von Bankdaten	172
10.4.2	Was muss ich beim DISTINCT bzgl. der Performance beachten?	175
10.5	Ergebnismenge ausschneiden	175
10.5.1	Wie kann ich die ersten n Datensätze ausschneiden?	175
10.5.2	Wie kann ich Teilmengen mittendrin ausschneiden?	176
10.6	Ergebnisse exportieren.....	177
10.6.1	Wie lege ich eine Exportdatei auf dem Server an?	178
10.6.2	Wie lege ich eine Exportdatei auf dem Client an?	178
10.6.3	Wie lese ich mithilfe eines C#-Client binäre Daten aus?.....	179
11	Tabellen verbinden	181
11.1	Heiße Liebe: Primär-Fremdschlüsselpaare	182
11.2	INNER JOIN zwischen zwei Tabellen	185
11.2.1	Bauanleitung für einen INNER JOIN	185
11.2.2	Abkürzende Schreibweisen	190
11.2.3	Als Datenquelle für temporäre Tabellen	190
11.2.4	JOIN über Nichtschlüsselspalten	193
11.3	INNER JOIN über mehr als zwei Tabellen	195
11.4	Es muss nicht immer heiße Liebe sein: OUTER JOIN	198
11.5	Narzissmus pur: SELF JOIN	202
11.6	Eine Verknüpfung beschleunigen	206
12	Differenzierte Auswertungen.....	209
12.1	Statistisches mit Aggregatfunktionen	209
12.2	Tabelle in Gruppen zerlegen	212
12.3	Gruppenergebnisse filtern.....	216
12.4	Noch Fragen?	218
12.4.1	Kann ich nach Ausdrücken gruppieren?	218
12.4.2	Kann ich nach mehr als einer Spalte gruppieren?	218
12.4.3	Wie kann ich GROUP BY beschleunigen?.....	219
12.4.4	Parallele Bearbeitung – unterschiedliche Ergebnisse?	220
12.5	Aufgaben	221

13	Auswertungen mit Unterabfragen	223
13.1	Das Problem und die Lösung	223
13.2	Nicht korrelierende Unterabfrage	226
13.2.1	Skalarunterabfrage	226
13.2.1.1	Beispiel 1: Banken mit höchster BLZ	226
13.2.1.2	Beispiel 2: Überdurchschnittlich teure Artikel	227
13.2.1.3	Beispiel 3: Überdurchschnittlich wertvolle Bestellungen	228
13.2.2	Listenunterabfrage	230
13.2.2.1	Beispiel 1: IN()	230
13.2.2.2	Beispiel 2: ALL()	231
13.2.2.3	Beispiel 3: ALL()	232
13.2.2.4	Beispiel 4: ANY()	235
13.2.3	Unterschied zwischen IN(), ALL() und ANY()	236
13.2.4	Unterschied zwischen NOT IN() und <> ALL()	237
13.2.5	Tabellenunterabfrage	237
13.3	Korrelierende Unterabfrage	238
13.3.1	Beispiel 1: Rechnungen mit vielen Positionen	238
13.3.2	Beispiel 2: EXISTS	239
13.4	Fallstudie Datenimport	240
13.5	Aufgaben	244
14	Mengenoperationen	245
14.1	Die Vereinigung mit UNION	245
14.2	Die Schnittmenge	248
14.2.1	Mit INTERSECT	248
14.2.2	Mit Unterabfragen	249
14.3	Die Differenzmenge	250
14.3.1	Mit EXCEPT	250
14.3.2	Mit Unterabfragen	251
14.4	UNION, INTERSECT und EXCEPT ... versteh' ich nicht!	252
15	Bedingungslogik	255
15.1	Warum ein CASE?	255
15.2	Einfacher CASE	257
15.3	Searched CASE	259
15.4	Fallbeispiele	261
15.4.1	Lagerbestand überprüfen	261
15.4.2	Kundengruppen ermitteln	262
15.4.3	Aktive Lieferanten ermitteln	265
15.4.4	Aufgaben	266

16	Ansichtssache	267
16.1	Was ist eine Ansicht?	267
16.1.1	Wie lege ich eine Ansicht an?	268
16.1.2	Wie wird eine Ansicht verarbeitet?	270
16.1.3	Wie lösche ich eine Ansicht?	273
16.1.4	Wie ändere ich eine Ansicht?	276
16.2	Anwendungsgebiet: Vereinfachung	276
16.3	Anwendungsgebiet: Datenschutz	279
16.4	Grenzen einer Ansicht	279
17	Exkurs NoSQL	283
17.1	Vorbereitung der MySQL-Shell	284
17.2	Datenmodellierung des Warenkorbs	285
17.2.1	JavaScript Object Notation (JSON)	285
17.2.2	Struktur unseres JSON-Dokuments	286
17.3	NoSQL: MySQL mit JavaScript-Client	288
17.3.1	Anlegen eines Warenkorbs	289
17.3.2	Inhalte des Warenkorbs anlegen	290
17.3.3	Inhalte des Warenkorbs auswerten	293
17.3.4	Inhalte des Warenkorbs verändern	296
17.4	NoSQL: klassisches SQL mit JSON-Funktionen	298
17.4.1	Anlegen eines Warenkorbs	298
17.4.2	Inhalte des Warenkorbs anlegen	299
17.4.3	Inhalte des Warenkorbs auswerten	301
17.4.4	Inhalte des Warenkorbs verändern	302
17.4.5	Inhalte des Warenkorbs löschen	305
Teil V	Anweisungen kapseln	307
18	Locking	309
19	Transaktion	313
19.1	Das Problem	313
19.2	Was ist eine Transaktion?	315
19.3	Isolationsebenen	318
19.3.1	READ UNCOMMITTED	319
19.3.2	READ COMMITTED	320
19.3.3	REPEATABLE READ	321
19.3.4	SERIALIZABLE	322
19.4	Fallbeispiel in C#	323
19.5	Deadlock	325

20	STORED PROCEDURE	327
20.1	Einstieg und Variablen	328
20.2	Verzweigung	333
20.2.1	Einfache Verzweigung mit IF	333
20.2.2	Mehrfache Verzweigung mit CASE	336
20.3	Schleifen	339
20.3.1	LOOP-Schleife	340
20.3.2	WHILE-Schleife	342
20.3.3	REPEAT-Schleife	345
20.4	Transaktion innerhalb einer Prozedur	346
20.5	CURSOR	347
20.6	Aufgaben	354
21	Funktion	355
22	TRIGGER	357
22.1	Was ist das?	357
22.2	Ein Beispiel für einen INSERT-Trigger	359
22.3	Ein Beispiel für einen UPDATE-Trigger	360
22.4	Ein Beispiel für einen DELETE-Trigger	362
23	EVENT	365
23.1	Wie lege ich ein Ereignis an?	365
23.2	Wie werde ich ein Ereignis wieder los?	368
Teil VI	Anhänge	369
24	Datenbank administrieren	371
24.1	Backup und Restore	371
24.1.1	Backup mit mysqldump	371
24.1.2	Restore mit mysqldump	373
24.2	Benutzerrechte	373
24.2.1	Benutzerrechte und Privilegien	373
24.2.2	Benutzer anlegen/Recht zuweisen	376
24.2.2.1	CREATE USER	376
24.2.2.2	GRANT	377
24.2.2.3	REVOKE	379
24.3	MySQL und MariaDB Engines	380

25	SQL Injection	383
25.1	Das Problem	383
25.2	Beispiel: Suchmaske	384
25.3	Gegenmaßnahmen	391
25.3.1	Never Trust an Unknown Input	391
25.3.2	Trennung von Anweisungen und Daten	392
25.3.2.1	Verwenden Sie Prozeduren oder Funktionen	392
25.3.2.2	Verwenden Sie Prepared Statements	392
25.3.3	Ich darf nur, was ich soll	393
25.3.4	Nichtssagende Fehlermeldungen	394
26	SQL-Referenz	395
26.1	Datentypen	395
26.1.1	Numerische Datentypen	395
26.1.1.1	Ganze Zahlen	395
26.1.1.2	Gebrochene Zahlen	396
26.1.2	Zeichen-Datentypen	397
26.1.3	Datums- und Zeit-Datentypen	398
26.1.4	Binäre Datentypen	401
26.1.5	JSON	401
26.1.6	Räumliche Datentypen	402
26.1.7	Standardwerte	403
26.1.8	Zusätze für Datentypen	404
26.2	Operatoren und Funktionen	405
26.2.1	Mathematische Operatoren	406
26.2.2	Mathematische Funktionen	406
26.2.3	Aggregatfunktionen	409
26.3	Bedingungen	412
26.3.1	Vergleichsoperatoren	412
26.3.2	Logikoperatoren	414
26.3.2.1	NOT, Negation, \neg	414
26.3.2.2	AND, Konjunktion, \wedge	415
26.3.2.3	OR, Disjunktion, \vee	416
26.3.2.4	XOR, Antivalenz, \otimes	416
26.4	Befehle	417
26.4.1	Data Definition Language	417
26.4.2	Data Manipulation Language	429
26.4.3	Benutzerverwaltung	433

27	Ausgewählte Quelltexte	437
27.1	DOUBLE versus DECIMAL	437
27.2	Rundungsfehler	441
27.3	NULL versus NOT NULL	442
27.4	Suchen mit und ohne Index	444
27.5	Messen der Performance der Einfügeoperation	448
27.6	Messen der Indexselektivität	451
27.7	Sortieren ohne und mit Index	453
28	Quelltexte	457
28.1	MySQL/MariaDB	457
28.1.1	Quelltexte zu Teil II	457
28.1.2	Quelltexte zu Teil III	469
28.1.3	Quelltexte zu Teil IV	473
28.1.4	Quelltexte zu Teil V	516
28.1.5	Quelltexte zu Teil VI	530
28.2	PostgreSQL	534
28.2.1	Quelltexte zu Teil II	534
28.2.2	Quelltexte zu Teil III	543
28.2.3	Quelltexte zu Teil IV	546
28.2.4	Quelltexte zu Teil V	577
28.3	Microsoft SQL Server	581
28.3.1	Quelltexte zu Teil II	581
28.3.2	Quelltexte zu Teil III	592
28.3.3	Quelltexte zu Teil IV	597
	Literatur	631
	Stichwortverzeichnis	637

Vorwort zur 4. Auflage

Und noch 'n SQL-Buch. Es gibt so viele SQL-Bücher, dass man berechtigt die Frage stellen kann, warum man noch eines braucht. Ich kann die Frage nur indirekt beantworten. Als Lehrer für Anwendungsentwicklung an einem Berufskolleg habe ich über Jahre erlebt, dass die Auszubildenden sich sehr mit den üblichen Büchern abmühen.

Die fachliche Qualität dieser Bücher ist unbestritten. Aber die Sprache ist meist von *IT-Profi* zu *IT-Profi*, und genau damit sind Auszubildende und Berufsanfänger oft überfordert – zumindest wird der Einstieg erschwert.

Ich habe daher begonnen, leicht verständliche Skripte zu schreiben, aus denen sich dieses Buch speist. Dabei werden Befehle didaktisch reduziert und Beispiele möglichst lebensnah ausgesucht. Fachbegriffe werden nur verwendet, wenn sie IT-sprachlicher Umgang sind; akademische Begriffe werden vermieden, wobei ich ihre Berechtigung nicht in Abrede stellen möchte.

Primärziel ist ein möglichst umfangreicher Ersteinstieg, der dann durch berufliche Praxis ausgebaut werden kann. Trotzdem vertiefe ich an vielen Stellen im Buch den Einblick in SQL oder den MySQL Server – zum einen, um zu zeigen, dass ich auch ein bisschen was draufhabe, zum anderen, um Neugierde und Jagdtrieb beim Leser¹ zu wecken.

Ein weiterer Grund für dieses Buch ist, dass es mir großen Spaß gemacht hat, es zu schreiben. Ich hoffe, dass es Ihnen genau so viel Spaß macht, es zu lesen und damit zu arbeiten. Falls Sie mich fachlich korrigieren oder ergänzen möchten, senden Sie mir doch bitte eine E-Mail an sqlbuch@ralfadams.de.

Der Titel des Buches ist SQL und nicht MySQL. Ich habe deshalb an vielen Stellen den Unterschied zwischen SQL-Standard und seinen Dialekten aufgezeigt. Trotzdem wird es schwer sein, die Beispiele *einfach so* auf andere DBMS zu übertragen. Auf jeden Fall werden Sie ein Verständnis für den allgemeinen Aufbau und die Funktionsweise der Befehle erwerben, sodass Sie leicht die verschiedenen SQL-Dialekte adaptieren können.

- Bitte beachten Sie, dass die Pfadangaben in den Skripten mit LOAD DATA INFILE angepasst werden müssen, je nachdem, wo Sie die Daten entpacken.

¹ Der besseren Lesbarkeit wegen verzichte ich auf Weiblich-männlich-Konstruktionen. Bitte verstehen Sie dies nicht als stillschweigende Hinnahme des geringen Frauenanteils in den IT-Berufen.

- Ich habe angefangen, für die Aufgaben Musterlösungen bei YouTube (<http://www.youtube.com/channel/UCu4ZybNXw1y4Rs4Mgx-4HKw>) einzustellen. In diesen Videos kann ich einfach besser erklären, worauf es bei den Lösungen ankommt.
- Beim Test der Skripte unter MySQL 5.6.19 ist ein Fehler des Servers aufgetreten (siehe [Ada14]).
- In Auflage 3 sind *Generierte Spalten*, die Option `WITH ROLLUP` bei Gruppierungen und *Common Table Expression* (einfach und rekursiv) hinzugekommen.
- Auch ist seit Auflage 3 ein Kapitel über NoSQL enthalten.
- In Auflage 4 habe ich das Thema SQL Injection neu hinzugefügt, da auch in der beruflichen Erstausbildung immer mehr Wert auf Kompetenzen im Bereich der Datensicherheit gelegt wird. Die Kapitel über den MySQL Client und über für die deutsche Sprache relevante Kodierungen und Sortierungen mussten dem weichen.

Die von plus.hanser-fachbuch.de downloadbaren Skripte, Beispiele und Musterlösungen wurden auf folgenden Servern getestet: *MySQL Community Server 8.0.23*, *MariaDB 10.5.9*, *PostgreSQL 13.2-1* und *MS SQL Server 15.0.4102.2*. Alle Server liefen in einer Dockerinstanz unter Debian 10 (Buster).

Für alle Quelltexte, die bis ein-

schließlich Kapitel 16 vorgestellt werden, gibt es Varianten in MySQL/MariaDB, PostgreSQL und T-SQL. Nur bei ganz wenigen Ausnahmen, die durch die Dialekte oder Eigenheiten begründet sind, musste ich auf eine Transkription verzichten.



Ihr Plus – digitale Zusatzinhalte!

Auf unserem Download-Portal finden Sie zu diesem Titel kostenloses Zusatzmaterial.

Geben Sie auf plus.hanser-fachbuch.de einfach diesen Code ein:

plus-pk6rL-5dms4

Danksagung

Als Erstes möchte ich mich bei Frau Sylvia Hasselbach vom Hanser Verlag dafür bedanken, dass sie diese Neuauflage – wie schon die Voraufgaben – angestoßen und vorangetrieben hat. Frau Rothe und Frau Gottmann haben sprachliche Ausrutscher und allzu flapsige Formulierungen glatt gebügelt. Das Layout wurde von Frau Irene Weilhart betreut.

Besonders will ich mich bei meinen Schülerinnen und Schülern der Technischen Beruflichen Schule 1 in Bochum (<http://www.tbs1.de>) bedanken. Die hier vorgestellten Beispiele und Konzepte sind in großen Teilen durch ihre schonungslose Kritik an bestehenden Lehrmaterialien entstanden. Das penetrante *Kapier ich nicht!* hat mich immer weiter angespornt, es noch verständlicher zu versuchen. Falls dieses Buch SQL gut vermittelt, ist das auch deren Verdienst.

Dass nun aber die 4. Auflage dieses Buchs erscheinen kann, ist in erster Linie Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, zu verdanken; dafür ein herzliches *Dankeschön!*

Ralf Adams, September 2021

11

Tabellen verbinden



Daten für Auswertungen verbinden.

- Grundkurs
 - Kartesisches Produkt, CROSS JOIN
 - INNER JOIN mit zwei und mehr Tabellen
 - LEFT und RIGHT OUTER JOIN
- Vertiefendes
 - Abkürzung mit USING
 - NATURAL JOIN
 - JOIN als Datenquelle
 - Verknüpfung über Nichtschlüsselspalten
 - EQUI JOIN
 - OUTER JOIN und referenzielle Integrität
 - SELF JOIN
 - Common Table Expression (WITH)
 - Einfluss von Indizes auf JOIN

Spätestens jetzt sind wir im nichttrivialen Bereich von SELECT angekommen. Daten aus mehreren Tabellen zusammenzuführen, ist Alltagsgeschäft und wird von vielen DBMS-Tools unterstützt. Trotzdem müssen Sie das Handwerk dahinter verstehen, denn jeder DB-Designer muss wissen, wie die Daten später wieder zusammengebastelt werden müssen. Ohne den Aufwand zu kennen, lässt sich kein seriöses ER-Modell erstellen.¹



Die Quelltexte dieses Kapitels stehen in der Datei `listing08.sql` (siehe [Listing 28.8 auf Seite 477](#), [Listing 28.47 auf Seite 601](#) und [Listing 28.32 auf Seite 550](#)).

¹ So, wie wir es in den ersten Kapiteln getan haben ;-).

11.1 Heiße Liebe: Primär-Fremdschlüsselpaare



SQL:2016, MySQL/MariaDB, PostgreSQL, T-SQL

```
SELECT [DISTINCT]
  {*|spaltenliste|ausdruck}
FROM tabellenname[, tabellenname]*
[WHERE bedingung]
[ORDER BY spaltenname [ASC|DESC] [,spaltenname [ASC|DESC]]*]
;
```

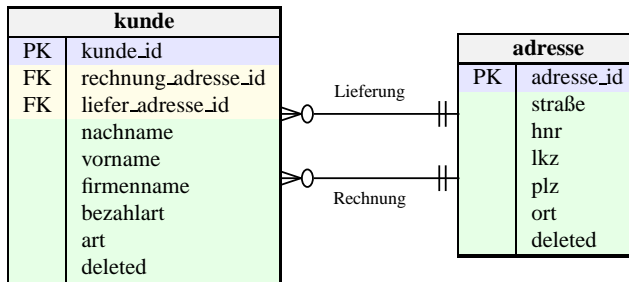


Bild 11.1 ER-Modell: kunde und adresse

Die bisher durchgeführten Auswertungen fanden immer auf *einer* Tabelle statt. Wenn wir uns die ER-Modelle für den Online-Shop anschauen, erkennen wir, dass inhaltlich zusammenhängende Informationen oft auf mehrere Tabellen verteilt sind.²

So stehen beispielsweise die Adressdaten eines Kunden in einer anderen Tabelle als sein Name. Für ein Rechnungsschreiben werden beide Informationen wieder miteinander zu verknüpfen sein. Eine Variante des SELECT erlaubt die Verwendung mehrerer Tabellen in einem SELECT. Wollen wir mal schauen, was dabei herauskommt:

```
1 mysql> SELECT
2   -> kunde_id, nachname, vorname, rechnung_adresse_id, adresse_id
3   -> FROM
4   -> kunde, adresse
5   -> ;
6
7 +-----+-----+-----+-----+-----+
8 | kunde_id | nachname | vorname | rechnung_adresse_id | adresse_id |
9 |         |          |         |                    |            |
10 |         |          |         |                    |            |
11 |         |          |         |                    |            |
12 |         |          |         |                    |            |
13 |         |          |         |                    |            |
14 |         |          |         |                    |            |
15 |         |          |         |                    |            |
16 |         |          |         |                    |            |
```

² Dies ist gerade der entscheidende Unterschied zu OO-Datenbanken oder NoSQL-Ansätzen.

```

17 |      3 | Beutlin      | Bilbo      |      2 |      2 |
18 |      4 | Telcontar    | Elessar    |      3 |      2 |
19 |      5 | Earendilonn  | Elrond      |      4 |      2 |
20 |      6 | Eichenschild | Thorin      | NULL    |      2 |
21 |      1 | Gamdschie    | Samweis    |      1 |      3 |
22 |      2 | Beutlin      | Frodo      |      2 |      3 |
23 |      3 | Beutlin      | Bilbo      |      2 |      3 |
24 |      4 | Telcontar    | Elessar    |      3 |      3 |
25 |      5 | Earendilonn  | Elrond      |      4 |      3 |
26 |      6 | Eichenschild | Thorin      | NULL    |      3 |
27 |      1 | Gamdschie    | Samweis    |      1 |      4 |
28 |      2 | Beutlin      | Frodo      |      2 |      4 |
29 |      3 | Beutlin      | Bilbo      |      2 |      4 |
30 |      4 | Telcontar    | Elessar    |      3 |      4 |
31 |      5 | Earendilonn  | Elrond      |      4 |      4 |
32 |      6 | Eichenschild | Thorin      | NULL    |      4 |
33 |      1 | Gamdschie    | Samweis    |      1 |      5 |
34 |      2 | Beutlin      | Frodo      |      2 |      5 |
35 |      3 | Beutlin      | Bilbo      |      2 |      5 |
36 |      4 | Telcontar    | Elessar    |      3 |      5 |
37 |      5 | Earendilonn  | Elrond      |      4 |      5 |
38 |      6 | Eichenschild | Thorin      | NULL    |      5 |
39 |      1 | Gamdschie    | Samweis    |      1 |     10 |
40 |      2 | Beutlin      | Frodo      |      2 |     10 |
41 |      3 | Beutlin      | Bilbo      |      2 |     10 |
42 |      4 | Telcontar    | Elessar    |      3 |     10 |
43 |      5 | Earendilonn  | Elrond      |      4 |     10 |
44 |      6 | Eichenschild | Thorin      | NULL    |     10 |
45 |      1 | Gamdschie    | Samweis    |      1 |     11 |
46 |      2 | Beutlin      | Frodo      |      2 |     11 |
47 |      3 | Beutlin      | Bilbo      |      2 |     11 |
48 |      4 | Telcontar    | Elessar    |      3 |     11 |
49 |      5 | Earendilonn  | Elrond      |      4 |     11 |
50 |      6 | Eichenschild | Thorin      | NULL    |     11 |
51 |-----+-----+-----+-----+-----+
52 | 42 rows in set (0.00 sec)

```

In [Zeile 4](#) werden zwei Tabellen hinter dem FROM angegeben. Das ist neu; bisher stand hier immer nur *die eine* Tabelle.

Im Ergebnis werden mir 42 Zeilen einer *neuen* Tabelle angezeigt. Aber wie sind diese Zeilen gebildet worden? Es fällt auf, dass die `kunde_id` sich nach dem Schema 1,2,3,4,5,6 wiederholt. Ebenso interessant ist, dass die `adresse_id` mit jeweils sechs gleichen Werten auftaucht.

Betrachten Sie nur die Werte von `kunde_id` und `adresse_id`, so erkennen Sie Datenpaare, die wie folgt aufgebaut sind: Jede Adresse ist mit allen Kunden kombiniert worden. Adresse 1 mit Kunde 1 bis 6, Adresse 2 mit Kunde 1 bis 6 usw. Da es sechs Kunden und sieben Adressen gibt, erhalten wir 42 Kombinationen, das *Kartesische Produkt*.



Definition 40: Kartesisches Produkt

Seien A und B zwei endliche Mengen, $a \in A$ und $b \in B$, dann ist die Menge aller unterschiedlichen Paare (a, b) das *Kartesische Produkt* K der Mengen A und B .

Diese Definition lässt $A = B$ zu. Wenn n die Anzahl der Elemente in A ist und m die Anzahl der Elemente in B , dann hat K $n \times m$ viele Elemente.

**Definition 41: CROSS JOIN**

Das Kartesische Produkt zweier Mengen wird auch *CROSS JOIN* oder *Kreuzprodukt* genannt.

Toll, ein Kartesisches Produkt³, ja und?



Aufgabe 11.1: Betrachten Sie genau die Zahlenpaare `rechnung_adresse_id` und `adresse_id`. Formulieren Sie eine `WHERE`-Klausel, die genau die Zeilen übrig lässt, die zu einem Kunden die richtige Adressnummer angeben.

In den [Zeilen 9, 16, 17, 24](#) und [31](#) stehen jeweils die gleichen Werte. Ausformuliert bedeutet dies: Im Fremdschlüssel `rechnung_adresse_id` steht der gleiche Wert wie im Primärschlüssel `adresse_id`. Das sind genau die Elemente des Kartesischen Produkts, die eine gültige Verknüpfung zwischen den beiden Tabellen darstellen. Die `WHERE`-Klausel sollte somit nur diese Zeilen übrig lassen:

```

1  mysql> SELECT
2      -> kunde_id, nachname, vorname, rechnung_adresse_id, adresse_id
3      -> FROM
4      -> kunde, adresse
5      -> WHERE
6      -> rechnung_adresse_id = adresse_id
7      -> ;
8  +-----+-----+-----+-----+-----+
9  | kunde_id | nachname  | vorname  | rechnung_adresse_id | adresse_id |
10 +-----+-----+-----+-----+-----+
11 |         1 | Gamschie  | Samweis  | 1 | 1 |
12 |         2 | Beutlin   | Frodo    | 2 | 2 |
13 |         3 | Beutlin   | Bilbo    | 2 | 2 |
14 |         4 | Telcontar | Elessar  | 3 | 3 |
15 |         5 | Earendilionn | Elrond  | 4 | 4 |
16 +-----+-----+-----+-----+-----+
17 5 rows in set (0.00 sec)

```



Aufgabe 11.2: Was ist mit den Adressen mit den Primärschlüsselwerten 5, 10 und 11 passiert? Wie können Sie das inhaltlich interpretieren? Und was ist mit dem Kunden *Thorin Eichenschild*?

Die Reduzierung des Kartesischen Produkts auf die Zeilen mit passenden Schlüsselpaaren ist schon ein `INNER JOIN`. Was uns nun noch fehlt, ist eine *coole SELECT-Erweiterung* dazu.

³ Wird von den Azubis gerne *Orgienjoin* genannt.

11.2 INNER JOIN zwischen zwei Tabellen



Definition 42: INNER JOIN

Der *INNER JOIN* zweier Tabellen ist die Teilmenge des kartesischen Produkts, für welche gilt, dass die Fremdschlüsselwerte zu den Primärschlüsselwerten passen.

Die Formulierung über das Kartesische Produkt mit der passenden WHERE-Klausel ist für die Programmierung ein wenig sperrig. Stellen Sie sich vor, dass die Ergebnismenge weitere Bedingungen erfüllen muss oder keine echten Tabellen verwendet werden, sondern Unterabfragen⁴. Deshalb gibt es eine eigene Syntax für den INNER JOIN:



SQL:2016, MySQL/MariaDB, PostgreSQL, T-SQL

```
SELECT [DISTINCT]
  {*|spaltenliste|ausdruck}
FROM
  tabellennamefk INNER JOIN tabellennamepk
    ON tabellennamefk.fk = tabellennamepk.pk
[WHERE bedingung]
[ORDER BY spaltenname [ASC|DESC] [,spaltenname [ASC|DESC]]*]
;
```

Der obige Befehl sähe umgebaut so aus:

```
1 SELECT
2   kunde_id, nachname, vorname, rechnung_adresse_id, adresse_id
3 FROM
4   kunde INNER JOIN adresse ON rechnung_adresse_id = adresse_id
5 ;
```



Aufgabe 11.3: Bauen Sie den Befehl so um, dass folgende Ausgabe erzeugt wird:

```
+-----+-----+-----+-----+-----+
| nachname | vorname | strasse           | hnr | ort           |
+-----+-----+-----+-----+-----+
| Gamschie  | Samweis | Beutelhaldenweg  | 5   | Hobbingen   |
| Beutlin   | Frodo   | Beutelhaldenweg  | 1   | Hobbingen   |
| Beutlin   | Bilbo   | Beutelhaldenweg  | 1   | Hobbingen   |
| Telcontar | Elessar | Auf der Feste    | 1   | Minas Tirith|
| Earendil | Elrond  | Letztes Haus     | 4   | Bruchtal    |
+-----+-----+-----+-----+-----+
```

11.2.1 Bauanleitung für einen INNER JOIN

Die Programmierung eines INNER JOIN fällt meinen Schülerinnen und Schülern oft schwer. Deshalb will ich hier ein wenig ausführlicher beschreiben, wie Sie einen INNER

⁴ Siehe [Kapitel 13 auf Seite 223](#).

JOIN zusammenbauen können. Die passende Aufgabe dazu: Wir wollen zu einer Bankverbindung die Bankleitzahl und den Banknamen wissen.

1. **Ermitteln der beteiligten Tabellen:** In unserem Fall sind es die Tabellen bankverbindung und bank. Schreiben Sie sich diese Tabellen auf: eine auf die linke Seite vom Blatt und eine auf die rechte Seite.
2. **Ermitteln der Primär- und Fremdschlüssel:** Schreiben Sie unter den Tabellennamen jeweils den Primärschlüssel und alle vorkommenden Fremdschlüssel:

bankverbindung

kunde_id
bankverbindung_id
bank_id

bank

bank_id

3. **Fremdschlüssel festlegen:** In einer der Tabellen muss ein Fremdschlüssel vorkommen, der auf die andere Tabelle zeigt. Wenn Sie beim Design alles richtig gemacht haben und die Namenskonvention beachten, finden Sie diesen sehr schnell. Es kommen zwei Fremdschlüssel infrage: kunde_id und bank_id. Da eine der Tabellen bank heißt und wir der Namenskonvention gefolgt sind, muss es bank_id sein. Markieren Sie den Fremdschlüssel z.B. mit einem Textmarker:

bankverbindung

kunde_id
bankverbindung_id
bank_id

bank

bank_id

4. **Primärschlüssel festlegen:** Jetzt markieren Sie in der gleichen Farbe in der anderen Tabelle den dazugehörigen Primärschlüssel. Hier ist es die Spalte bank_id:

bankverbindung

kunde_id
bankverbindung_id
bank_id

bank

bank_id

5. **Schablone benutzen:** Jetzt schreiben Sie auf das Blatt die Schablone für den INNER JOIN. Das Ganze sollte jetzt so aussehen:

```
bankverbindung
kunde_id
bankverbindung_id
bank_id
```

```
bank
bank_id
```

```
SELECT
kunde_id, kontonummer, blz, bankname
FROM
```

```
      INNER JOIN
      ON
```

6. **Fremdschlüsseltabelle eintragen:** Fügen Sie links vom INNER JOIN den Tabellennamen für die Tabelle mit dem markierten Fremdschlüssel ein:

```
bankverbindung
kunde_id
bankverbindung_id
bank_id
```

```
bank
bank_id
```

```
SELECT
kunde_id, kontonummer, blz, bankname
FROM
```

```
bankverbindung INNER JOIN
      ON
```

7. **Primärschlüsseltabelle eintragen:** Fügen Sie rechts vom INNER JOIN den Tabellennamen für die Tabelle mit dem markierten Primärschlüssel ein:

```
bankverbindung
kunde_id
bankverbindung_id
bank_id
```

```
bank
bank_id
```

```
SELECT
kunde_id, kontonummer, blz, bankname
FROM
```

```
bankverbindung INNER JOIN bank
      ON
```

8. **Fremdschlüssel eintragen:** Fügen Sie zwischen dem ON und dem Gleichheitszeichen den Namen der Fremdschlüsseltabelle, einen Punkt und den Namen des Fremdschlüssels ein:

bankverbindung

kunde_id
bankverbindung_id
bank_id

bank

bank_id

```
SELECT
  kunde_id, kontonummer, blz, bankname
FROM
  bankverbindung INNER JOIN bank
  ON bankverbindung.bank_id = bank.bank_id
```

9. **Primärschlüssel eintragen:** Fügen Sie nach dem = den Namen der Primärschlüssel-tabelle, einen Punkt und den Namen des Primärschlüssels ein:

bankverbindung

kunde_id
bankverbindung_id
bank_id

bank

bank_id

```
SELECT
  kunde_id, kontonummer, blz, bankname
FROM
  bankverbindung INNER JOIN bank
  ON bankverbindung.bank_id = bank.bank_id
```

10. Fertig!

```
1 mysql> SELECT
2   -> kunde_id, kontonummer, blz, bankname
3   -> FROM
4   -> bankverbindung INNER JOIN bank ON bankverbindung.bank_id = bank.bank_id
5   -> ORDER BY kunde_id, kontonummer;
6 +-----+-----+-----+-----+
7 | kunde_id | kontonummer | blz      | bankname |
8 +-----+-----+-----+-----+
9 |         1 | 1111111111 | 10010010 | Postbank |
10 |         1 | 1111111112 | 10010010 | Postbank |
11 |         2 | 2222222221 | 10060198 | Pax-Bank  |
12 |         3 | 3333333331 | 10060198 | Pax-Bank  |
13 |         4 | 4444444441 | 12070000 | Deutsche Bank |
14 |         5 | 5555555551 | 12070000 | Deutsche Bank |
15 +-----+-----+-----+-----+
```

Ein zweites Beispiel: Zu einem Kunden werden die Kontonummern ausgegeben.

1. **Ermitteln der beteiligten Tabellen:** Es sind kunde und bankverbindung.
2. **Ermitteln der Primär- und Fremdschlüssel:** In der Tabelle bankverbindung gibt es den zusammengesetzten Primärschlüssel mit kunde_id und bankverbindung_nr und den Fremdschlüssel bank_id. In der Tabelle kunde gibt es den Primärschlüssel kunde_id und die beiden Fremdschlüssel rechnung_adresse_id und liefer_adresse_id.

3. **Fremdschlüssel festlegen:** Da wir die Namenskonvention beachtet haben, brauchen wir nur nach einem Fremdschlüssel suchen, der so wie die andere Tabelle heißt. Dies ist in unserem Fall kunde_id.
 4. **Primärschlüssel festlegen:** Jetzt wird die Spalte kunde_id in der Tabelle kunde markiert.
 5. **Schablone benutzen:** Jetzt schreiben Sie auf das Blatt die Schablone für den INNER JOIN.
 6. **Fremdschlüsseltabelle eintragen:** Fügen Sie links vom INNER JOIN den Tabellennamen für die Tabelle mit dem markierten Fremdschlüssel ein.
 7. **Primärschlüsseltabelle eintragen:** Fügen Sie an die passende Stelle den Tabellennamen für die Tabelle mit dem markierten Primärschlüssel ein.
 8. **Fremdschlüssel eintragen:** Fügen Sie an die passende Stelle den Spaltennamen des markierten Fremdschlüssels ein.
 9. **Primärschlüssel eintragen:** Fügen Sie an die passende Stelle den Spaltennamen des markierten Primärschlüssels ein.
10. **Fertig!**

```

1  mysql> SELECT
2      ->  nachname, vorname, kontonummer
3      ->  FROM
4      ->  bankverbindung b INNER JOIN kunde k ON b.kunde_id = k.kunde_id
5      ->  ORDER BY nachname, vorname, kontonummer;
6  +-----+-----+-----+
7  | nachname | vorname | kontonummer |
8  +-----+-----+-----+
9  | Beutlin  | Bilbo   | 3333333331  |
10 | Beutlin  | Frodo   | 2222222221  |
11 | Earendilionn | Elrond | 5555555551  |
12 | Gamschie  | Samweis | 1111111111  |
13 | Gamschie  | Samweis | 1111111112  |
14 | Telcontar | Elessar | 4444444441  |
15 +-----+-----+-----+

```

Haben Sie gesehen, dass in Zeile 4 die Tabellennamen durch Aliase ersetzt wurden?



Aufgabe 11.4: Geben Sie zu allen Kunden Namen und Rechnungsadresse aus.

Aufgabe 11.5: Geben Sie zu allen Kunden den Namen und die Lieferadresse aus. Interpretieren Sie das Ergebnis.

Aufgabe 11.6: Geben Sie zu jedem Kunden den Namen und die Bestellungen nach Kundennamen und Bestelldatum sortiert aus. Die letzte Bestellung des Kunden soll zuerst erscheinen.

Aufgabe 11.7: Geben Sie zu jeder Bestellung die Kundennummer, das Bestelldatum und die Positionen aus. Die Sortierung soll nach Kundennummer, Bestellnummer und Position erfolgen.

Aufgabe 11.8: Geben Sie zu jeder Position den Artikelnamen aus. Es soll nach Artikelname sortiert werden.

11.2.2 Abkürzende Schreibweisen



SQL:2016, MySQL/MariaDB

```
SELECT [DISTINCT]
  {|spaltenliste|ausdruck}
FROM
  tabellennamefk INNER JOIN tabellennamepk
  [{ON tabellennamefk.fk = tabellennamepk.pk|USING(spaltenname)}]
[WHERE bedingung]
[ORDER BY spaltenname [ASC|DESC] [,spaltenname [ASC|DESC]]*]
;
```

Falls der Name des Fremdschlüssels genau der gleiche ist wie der des Primärschlüssels, können Sie die ON-Klausel durch eine kürzere Variante mit USING ersetzen:

```
1 SELECT
2   kunde_id, kontonummer, blz, bankname
3 FROM
4   bankverbindung INNER JOIN bank USING(bank_id)
5 ;
```

Bei den Fremdschlüsseln, die anders als die Primärschlüssel heißen, wie beispielsweise `rechnung_adresse_id`, ist eine solche Abkürzung nicht möglich.



Aufgabe 11.9: Bauen Sie Ihre Lösungen zu den Aufgaben um, wenn ein USING möglich ist.

Sind die Fremdschlüssel-/Primärschlüsselspalten die einzigen Spalten, die in beiden Tabellen gleich sind und die Verknüpfung definieren, spricht man von einem NATURAL JOIN.



Definition 43: NATURAL JOIN

Werden zwei Tabellen über die Spalten verknüpft, die den gleichen Namen haben, spricht man von einem NATURAL JOIN.

```
1 SELECT
2   kunde_id, kontonummer, blz, bankname
3 FROM
4   bankverbindung NATURAL JOIN bank
5 ;
```



Hinweis: Bitte beachten Sie, dass bei unseren Tabellen in einem NATURAL JOIN auch die Spalte `deleted` in die Verknüpfung mit einfließt.

11.2.3 Als Datenquelle für temporäre Tabellen

Wir haben oben die Bankverbindung zu einem Kunden ermittelt. Annahme: Wir wollen jetzt viele Auswertungen der Kunden inklusive der Bankverbindung machen, dann müs-

sen jedes Mal im entsprechenden SELECT die Informationen mit INNER JOIN verknüpft werden.

Obwohl INNER JOIN-Anweisungen durch passend gewählte Indizes sehr beschleunigt werden, entsteht trotzdem eine Rechnerlast auf dem Server, die jedes Mal das gleiche – oder fast das gleiche – Ergebnis liefert.⁵

Nun können wir plausibel annehmen, dass sich die Kundenstammdaten (siehe [Definition 36](#)) für einen gewissen Auswertungszeitraum nicht ändern. Daher könnten wir statt dessen das Ergebnis des INNER JOIN in eine (temporäre) Tabelle ablegen und mit dieser weiterarbeiten.

Als Beispiel wollen wir die Kundendaten mit Rechnungsanschrift und allen Bestellungen ausgeben und danach die Kundendaten mit Rechnungsanschrift mit allen Bankverbindungen.

In beiden Fällen werden die Kundendaten mit Rechnungsanschrift benötigt. Das können wir schon:

```

1 SELECT
2   k.kunde_id, k.nachname, k.vorname, a.strasse, a.hnr, a.plz, a.ort
3 FROM
4   kunde k INNER JOIN adresse a
5   ON k.rechnung_adresse_id = a.adresse_id
6 ;

```

Sie bemerken bitte, dass hier abkürzende Alias ([Zeile 4](#)) verwendet werden. Das ist gerade bei Verknüpfungen sehr beliebt, da hier oft zwischen den Tabellen unterschieden werden muss. Diese Abfrage wird jetzt in eine Variante des CREATE TABLE eingebaut.



MySQL/MariaDB

```

CREATE [TEMPORARY] TABLE [IF NOT EXISTS] tabellename
  SELECT auswahl
;

```

```

1 mysql> CREATE TEMPORARY TABLE tmp_kadresse
2   -> SELECT
3   ->   k.kunde_id, k.nachname, k.vorname, a.strasse, a.hnr, a.plz, a.ort
4   -> FROM
5   ->   kunde k INNER JOIN adresse a
6   ->   ON k.rechnung_adresse_id = a.adresse_id;
7
8 Query OK, 5 rows affected (0.09 sec)
9 Records: 5 Duplicates: 0 Warnings: 0
10
11 mysql> SELECT kunde_id, nachname, ort FROM tmp_kadresse;
12 +-----+-----+-----+
13 | kunde_id | nachname      | ort          |
14 +-----+-----+-----+
15 |         1 | Gamschie      | Hobbingen  |
16 |         2 | Beutlin       | Hobbingen  |
17 |         3 | Beutlin       | Hobbingen  |
18 |         4 | Telcontar     | Minas Tirith |

```

⁵ Der Query Cache ist seit der MySQL Version 8.0 abgeschaltet (siehe [\[MyS21c\]](#)).


```

19 |          5 | Earendilonn | Bruchtal      |
20 +-----+-----+-----+-----+

```

Jetzt zur ersten Auswertung: Alle Kunden mit Adressdaten und ihren Bestellungen:

```

1  mysql> SELECT
2      -> t.kunde_id, t.nachname, t.ort, b.bestellung_id, DATE(b.datum)
3      -> FROM
4      ->  bestellung b INNER JOIN tmp_kadresse t USING(kunde_id);
5
6  +-----+-----+-----+-----+-----+
7  | kunde_id | nachname | ort      | bestellung_id | DATE(b.datum) |
8  +-----+-----+-----+-----+-----+
9  |         1 | Gamdschie | Hobbingen | 1 | 2012-03-24 |
10 |         2 | Beutlin   | Hobbingen | 2 | 2012-03-23 |
11 +-----+-----+-----+-----+-----+

```



Aufgabe 11.10: Erzeugen Sie mit der Spaltenliste `t.*, b.bestellung_id, datum` eine neue temporäre Tabelle und verknüpfen Sie diese mit den Positionen der Bestellungen. Achten Sie auf eine sinnvolle Sortierung.

Jetzt zur zweiten Auswertung: Alle Kunden mit Adressdaten und allen Bankverbindungen. Das wollen wir jetzt besonders schön machen. Zuerst eine temporäre Tabelle für die Bankleitzahl und den Banknamen, und dann werden diese beiden temporären Tabellen wieder verknüpft. Und weil wir es jetzt können, wird am Ende noch eine temporäre Tabelle gebaut.

```

1  mysql> CREATE TEMPORARY TABLE tmp_kbank
2      -> SELECT
3      ->  bv.kunde_id, bv.bankverbindung_nr, bv.kontonummer,
4      ->  bv.iban, ba.blz, ba.bankname
5      -> FROM
6      ->  bankverbindung bv INNER JOIN bank ba USING(bank_id);
7
8  mysql> CREATE TEMPORARY TABLE tmp_kbankeinzug
9      -> SELECT
10     ->  ka.*, kb.bankverbindung_nr, kb.kontonummer,
11     ->  kb.iban, kb.blz, kb.bankname
12     -> FROM
13     ->  tmp_kadresse ka INNER JOIN tmp_kbank kb USING(kunde_id);
14
15  mysql> SELECT kunde_id, nachname, ort, bankname FROM tmp_kbankeinzug;
16  +-----+-----+-----+-----+
17  | kunde_id | nachname | ort      | bankname      |
18  +-----+-----+-----+-----+
19  |         1 | Gamdschie | Hobbingen | Postbank      |
20  |         1 | Gamdschie | Hobbingen | Postbank      |
21  |         2 | Beutlin   | Hobbingen | Pax-Bank      |
22  |         3 | Beutlin   | Hobbingen | Pax-Bank      |
23  |         4 | Telcontar | Minas Tirith | Deutsche Bank |
24  |         5 | Earendilonn | Bruchtal | Deutsche Bank |
25  +-----+-----+-----+-----+

```

Das Zusammenspiel der tatsächlichen und temporären Tabellen sei hier in einer Baumstruktur dargestellt. Die Blätter⁶ sind die Ursprungstabellen. Zwei davon werden in jeweils

⁶ die Knoten ganz links

eine temporäre Tabelle mit INNER JOIN zusammengefasst. Die beiden neu erzeugten temporären Tabellen werden wiederum in eine temporäre Tabelle vereinigt.

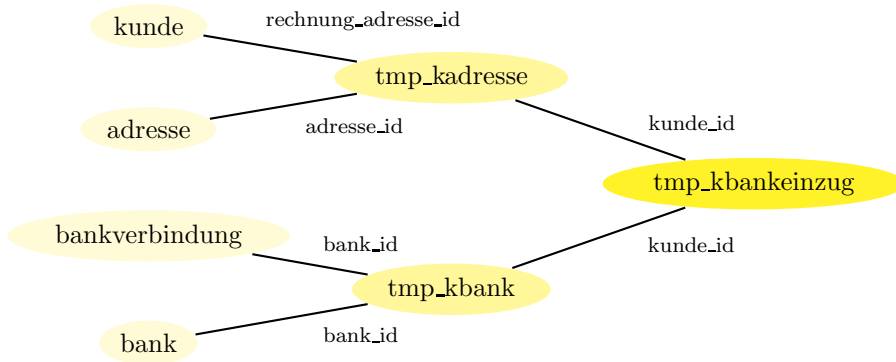


Bild 11.2 Temporäre Tabellen als Datenquelle

Jede der Tabellen kann nun unabhängig voneinander verwendet werden, da die Datensätze in den temporären Tabellen keine Verweise auf die ursprünglichen Datensätze sind, sondern Kopien. Diese *Unabhängigkeit* ist sehr wichtig, wenn Sie mit vielen konkurrierenden Zugriffen auf die Tabellen kunde etc. rechnen.

Bei der Betrachtung von Transaktionen (siehe [Kapitel 19 auf Seite 313](#)) werden wir noch sehen, dass Tabellen für Operationen gesperrt werden. Durch die temporären Tabellen kann aber auf der Tabelle kunde gearbeitet werden, während Auswertungen auf tmp_kadresse stattfinden.



Hinweis: Ich habe oben erwähnt, dass es sich um Stammdaten handelt und somit während der Auswertungen eine geringe Änderungswahrscheinlichkeit besteht. Bei Bewegungsdaten ist das Verfahren genau abzuwägen.

11.2.4 Ist Ihnen was aufgefallen?

Beim Bau der letzten temporären Tabelle gab es keinen Primärschlüssel!

```

1  mysql> DESCRIBE tmp_kadresse;
2  +-----+-----+-----+-----+-----+-----+
3  | Field  | Type          | Null | Key | Default | Extra |
4  +-----+-----+-----+-----+-----+-----+
5  | kunde_id | int) unsigned | NO   |     | 0        | NULL  |
6  | nachname | varchar(255)  | NO   |     |          | NULL  |
7  | vorname  | varchar(255)  | NO   |     |          | NULL  |
8  | strasse  | varchar(255)  | NO   |     |          | NULL  |
9  | hnr      | varchar(255)  | NO   |     |          | NULL  |
10 | plz      | char(9)       | NO   |     |          | NULL  |
11 | ort      | varchar(255)  | NO   |     |          | NULL  |
12 +-----+-----+-----+-----+-----+-----+
13
14 mysql> DESCRIBE tmp_kbank;
  
```

```

15 +-----+-----+-----+-----+-----+-----+
16 | Field          | Type          | Null | Key | Default | Extra |
17 +-----+-----+-----+-----+-----+-----+
18 | kunde_id       | int unsigned  | NO   |     | NULL    | NULL  |
19 | bankverbindung_nr | int unsigned  | NO   |     | NULL    | NULL  |
20 | kontonummer    | char(25)      | NO   |     |         | NULL  |
21 | iban           | char(34)      | NO   |     |         | NULL  |
22 | blz            | char(12)      | NO   |     |         | NULL  |
23 | bankname       | varchar(255) | NO   |     |         | NULL  |
24 +-----+-----+-----+-----+-----+-----+

```

Und tatsächlich: Für einen INNER JOIN ist es nicht nötig, Primär-Fremdschlüsselpaare zu bilden. Dem Befehl ist es völlig egal, was bei einem INNER JOIN in der ON- oder USING-Klausel steht. Es wird nur die Verträglichkeit der Datentypen untersucht.

Natürlich erfolgt die überwiegende Anzahl der Verknüpfungen auf Primär-Fremdschlüsselpaaren. Aber hier haben wir ein Beispiel dafür, dass auch die Verknüpfung über Nichtschlüsselspalten⁷ sinnvoll sein kann.

Es geht sogar noch weiter. Bei der ON-Klausel ist das Gleichheitszeichen nicht zwingend vorgeschrieben:

```

1  mysql> SELECT
2      -> k.kunde_id, k.vorname, a.strasse, a.hnr, a.plz, a.ort
3      -> FROM
4      -> kunde k INNER JOIN adresse a
5      ->   ON k.rechnung_adresse_id <= a.adresse_id;
6
7 +-----+-----+-----+-----+-----+-----+
8 | kunde_id | vorname | strasse          | hnr | plz  | ort          |
9 +-----+-----+-----+-----+-----+-----+
10 |          |         | Beutelhaldenweg | 5   | 67676 | Hobbingen   |
11 |          |         | Beutelhaldenweg | 1   | 67676 | Hobbingen   |
12 |          |         | Beutelhaldenweg | 1   | 67676 | Hobbingen   |
13 |          |         | Auf der Feste   | 1   | 54786 | Minas Tirith |
14 |          |         | Auf der Feste   | 1   | 54786 | Minas Tirith |
15 |          |         | Auf der Feste   | 1   | 54786 | Minas Tirith |
16 |          |         | Auf der Feste   | 1   | 54786 | Minas Tirith |
17 |          |         | Letztes Haus    | 4   | 87567 | Bruchtal    |
18 |          |         | Letztes Haus    | 4   | 87567 | Bruchtal    |
19 |          |         | Letztes Haus    | 4   | 87567 | Bruchtal    |
20 [...]
21 |          |         | Baradur         | 1   | 62519 | Lugburz     |
22 |          |         | Baradur         | 1   | 62519 | Lugburz     |
23 |          |         | Baradur         | 1   | 62519 | Lugburz     |
24 |          |         | Baradur         | 1   | 62519 | Lugburz     |
25 |          |         | Hochstrasse     | 4a  | 44879 | Bochum      |
26 |          |         | Hochstrasse     | 4a  | 44879 | Bochum      |
27 |          |         | Hochstrasse     | 4a  | 44879 | Bochum      |
28 |          |         | Hochstrasse     | 4a  | 44879 | Bochum      |
29 |          |         | Hochstrasse     | 4a  | 44879 | Bochum      |
30 |          |         | Industriegebiet | 8   | 44878 | Bochum      |
31 |          |         | Industriegebiet | 8   | 44878 | Bochum      |
32 |          |         | Industriegebiet | 8   | 44878 | Bochum      |
33 |          |         | Industriegebiet | 8   | 44878 | Bochum      |
34 |          |         | Industriegebiet | 8   | 44878 | Bochum      |

```

⁷ Immerhin sind es Fremdschlüssel.

```

35 +-----+-----+-----+-----+-----+-----+
36 28 rows in set (0.00 sec)

```

In [Zeile 5](#) ist anstelle des `= ein <=` verwendet worden. Ich kann mir zwar keine vernünftige Anwendung dafür ausdenken, will aber nicht bestreiten, dass es sie irgendwo gibt. Wird aber die Verknüpfung über die Gleichheit hergestellt, hat das Ganze einen schönen Namen:



Definition 44: EQUI JOIN

Wird bei INNER JOIN auf die Gleichheit von Fremdschlüsselwert und Primärschlüsselwert getestet, spricht man von einem *EQUI JOIN*.

Sie haben sicher bei der [Definition 42 auf Seite 185](#) bemerkt, dass nur allgemein von *passen* gesprochen wird. Was immer dieses *passen* auch bedeutet. Der Test auf Gleichheit ist aber so gängig, dass der Begriff INNER JOIN synonym für EQUI JOIN verwendet wird.



Hinweis: Lassen Sie sich nicht verwirren. Erst mal nach Primär-Fremdschlüsselpaaren suchen und diese mit `=` verknüpfen. In den absolut meisten Fällen sind Sie auf der sicheren Seite. Erst, wenn das so überhaupt nicht klappen sollte, denken Sie über Alternativen nach.

11.3 INNER JOIN über mehr als zwei Tabellen

Eine Möglichkeit, mehr als zwei Tabellen zu verknüpfen, haben Sie oben auf [Seite 191](#) kennengelernt. Die Verwendung von temporären Tabellen bietet sich aber nur bei Stammdaten an oder wenn die Änderungen unerheblich für das Gesamtergebnis sind.

Trotzdem können wir aus der Episode mit den temporären Tabellen eine wichtige Schlussfolgerung ziehen: Das Ergebnis eines INNER JOINs ist wieder eine Tabelle. Wie kann ich damit die Beschränkung umgehen, dass der INNER JOIN nur zwei Tabellen verknüpfen kann?

Betrachten wir dazu den Klassiker für die Verknüpfung von mehr als zwei Tabellen: das Auflösen einer $n:m$ -Verknüpfung (siehe [Abschnitt 2.2.4 auf Seite 28](#)). Wir haben eine $n:m$ -Verknüpfung zwischen den Tabellen `artikel` und `warengruppe`.

Unser erster Versuch besteht darin, wie oben beschrieben vorzugehen, indem wir zwei $1:n$ -Verknüpfungen erstellen:

1. **Ermitteln der beteiligten Tabellen:** `artikel_nm_warengruppe` und `artikel`.
2. **Ermitteln der Primär- und Fremdschlüssel:** In der Tabelle `artikel_nm_warengruppe` gibt es keine *echten* Primärschlüssel, aber die beiden Fremdschlüssel `warengruppe_id` und `artikel_id`. In der Tabelle `artikel` gibt es nur den Primärschlüssel `artikel_id`.
3. **Fremdschlüssel festlegen:** Laut Namenskonvention muss `artikel_id` in der Tabelle `artikel_nm_warengruppe` der gesuchte Fremdschlüssel sein.
4. **Primärschlüssel festlegen:** Wir markieren `artikel_id` in `artikel`.
5. **Schablone benutzen:** Jetzt schreiben Sie auf das Blatt die Schablone.

6. **Fremdschlüsseltabelle eintragen:** Fügen Sie links vom INNER JOIN den Tabellennamen für die Tabelle mit dem markierten Fremdschlüssel ein.
7. **Primärschlüsseltabelle eintragen:** Fügen Sie an die passende Stelle den Tabellennamen für die Tabelle mit dem markierten Primärschlüssel ein.
8. **Fremdschlüssel eintragen:** Fügen Sie an die passende Stelle den Spaltennamen des markierten Fremdschlüssels ein.
9. **Primärschlüssel eintragen:** Fügen Sie an die passende Stelle den Spaltennamen des markierten Primärschlüssels ein.
10. **Fertig!**

```

1  mysql> SELECT
2      -> a.bezeichnung, nm.warengruppe_id
3      -> FROM
4      -> artikel_nm_warengruppe nm INNER JOIN artikel a USING(artikel_id);
5  +-----+-----+
6  | bezeichnung | warengruppe_id |
7  +-----+-----+
8  | Feder      |                | 1 |
9  | Papier (100) |                | 1 |
10 | Schaufel   |                | 3 |
11 | Schaufel   |                | 4 |
12 | Silberzwiebel |                | 2 |
13 | Silberzwiebel |                | 3 |
14 | Spaten     |                | 3 |
15 | Spaten     |                | 4 |
16 | Tinte (blau) |                | 1 |
17 | Tinte (gold) |                | 1 |
18 | Tinte (rot) |                | 1 |
19 | Tulpenzwiebel |                | 2 |
20 | Tulpenzwiebel |                | 3 |
21 +-----+-----+

```

Das ganze Prozedere mit den Tabellen artikel_nm_warengruppe und warengruppe führt zu einer zweiten Verknüpfung:

```

1  mysql> SELECT
2      -> w.bezeichnung, nm.artikel_id
3      -> FROM
4      -> artikel_nm_warengruppe nm INNER JOIN warengruppe w USING(warengruppe_id);
5  +-----+-----+
6  | bezeichnung | artikel_id |
7  +-----+-----+
8  | Bürobedarf |          3001 |
9  | Bürobedarf |          3005 |
10 | Bürobedarf |          3006 |
11 | Bürobedarf |          3007 |
12 | Bürobedarf |          3010 |
13 | Gartenbedarf |          7856 |
14 | Gartenbedarf |          7863 |
15 | Gartenbedarf |          9010 |
16 | Gartenbedarf |          9015 |
17 | Pflanzen   |          7856 |
18 | Pflanzen   |          7863 |
19 | Werkzeug   |          9010 |
20 | Werkzeug   |          9015 |
21 +-----+-----+

```

Und jetzt kommt's: Wir können sehen, dass die [Zeile 4](#) selbst als Ergebnis eine neue Tabelle erzeugt, denn das Ergebnis besteht aus Zeilen und Spalten (siehe [Definition 7 auf Seite 16](#)). Und tatsächlich können wir diese Zeile anstelle einer einzelnen Tabelle in den ersten Befehl oben einsetzen:

```

1 SELECT
2   w.bezeichnung, a.bezeichnung
3 FROM
4   artikel_nm_warengruppe nm INNER JOIN warengruppe w USING(warengruppe_id)
5                               INNER JOIN artikel a USING(artikel_id)
6 ;

```

Wo vorher also nur `artikel_nm_warengruppe` als Datenquelle eines `INNER JOIN` stand, steht nun ein kompletter `INNER JOIN` – also die ganze [Zeile 4](#) – als Datenquelle. Dieser neue `SELECT` liefert das gewünschte Ergebnis:

```

1 +-----+-----+
2 | Warengruppe | Artikel |
3 +-----+-----+
4 | Bürobedarf | Papier (100) |
5 | Bürobedarf | Tinte (gold) |
6 | Bürobedarf | Tinte (rot) |
7 | Bürobedarf | Tinte (blau) |
8 | Bürobedarf | Feder |
9 | Gartenbedarf | Silberwiebel |
10 | Gartenbedarf | Tulpenzwiebel |
11 | Gartenbedarf | Schaufel |
12 | Gartenbedarf | Spaten |
13 | Pflanzen | Silberwiebel |
14 | Pflanzen | Tulpenzwiebel |
15 | Werkzeug | Schaufel |
16 | Werkzeug | Spaten |
17 +-----+-----+

```

Die Spezifikation des `SELECT` lässt sich somit erweitern:



SQL:2016, PostgreSQL, T-SQL

```

SELECT [DISTINCT]
  {|spaltenliste|ausdruck}
FROM
  tablename [INNER JOIN tablename
    ON tablename.spaltenname = tablename.spaltenname]*
[WHERE bedingung]
[ORDER BY spaltenname [ASC|DESC] [,spaltenname [ASC|DESC]]*]

```

MySQL/MariaDB

```

SELECT [DISTINCT]
  {|spaltenliste|ausdruck}
FROM
  tablename [INNER JOIN tablename
    {ON tablename.spaltenname = tablename.spaltenname|USING(spaltenname)}]*
[WHERE bedingung]
[ORDER BY spaltenname [ASC|DESC] [,spaltenname [ASC|DESC]]*]
;

```

Der Abschnitt rechts vom ersten *tablename* kann beliebig oft wiederholt werden, wobei beliebig auch bedeuten kann, dass er gar nicht vorkommt. Es wäre dann ein normaler SELECT.



Aufgabe 11.11: Warum konnte beim letzten SELECT kein NATURAL JOIN verwendet werden?

Aufgabe 11.12: Erweitern Sie diesen SELECT um die Positionen, in denen der Artikel vorkommt.

Aufgabe 11.13: Erweitern Sie das Ergebnis der letzten Aufgabe um die Daten der Bestellung.

Aufgabe 11.14: Erweitern Sie das Ergebnis der letzten Aufgabe um die Daten des Kunden.

Aufgabe 11.15: Erweitern Sie das Ergebnis der letzten Aufgabe um die Rechnungsadresse des Kunden.

11.4 Es muss nicht immer heiße Liebe sein: OUTER JOIN

Wir wollen die Kunden mit ihren ggf. vorhandenen Bestellungen wissen:

```

1 mysql> SELECT
2   -> k.kunde_id, k.nachname, k.vorname, b.datum
3   -> FROM
4   -> bestellung b INNER JOIN kunde k USING(kunde_id)
5   -> ORDER BY
6   -> k.nachname, k.vorname;
7 +-----+-----+-----+-----+
8 | kunde_id | nachname | vorname | datum |
9 +-----+-----+-----+-----+
10 |          |          |          |          |
11 |          |          |          |          |
12 +-----+-----+-----+-----+
```



Aufgabe 11.16: Es werden zwar alle Bestellungen ausgegeben, aber nicht alle Kunden. Warum?

Möchte Sie aber alle Kunden sehen, auch wenn diese keine Bestellungen aufgegeben haben, können Sie keinen INNER JOIN verwenden; dazu wird ein OUTER JOIN, hier ein RIGHT OUTER JOIN, notwendig sein.

```

1 mysql> SELECT
2   -> k.kunde_id, k.nachname, k.vorname, b.datum
3   -> FROM
4   -> bestellung b RIGHT OUTER JOIN kunde k USING(kunde_id)
5   -> ORDER BY
6   -> k.nachname, k.vorname;
7 +-----+-----+-----+-----+
```

```

 8 | kunde_id | nachname      | vorname | datum      |
 9 +-----+-----+-----+-----+-----+
10 |          3 | Beutlin       | Bilbo   | NULL       |
11 |          2 | Beutlin       | Frodo   | 2012-03-23 16:11:00 |
12 |          5 | Earendilionn | Elrond  | NULL       |
13 |          6 | Eichenschild  | Thorin  | NULL       |
14 |          1 | Gamdschie    | Samweis | 2012-03-24 17:41:00 |
15 |          4 | Telcontar    | Ellessar | NULL       |
16 +-----+-----+-----+-----+-----+

```

Zuerst fällt auf, dass nicht zwei, sondern sechs Zeilen ausgegeben werden, denn jetzt werden auch die Kunden angezeigt, für die keine Bestellungen vorliegen ([Zeilen 10, 12, 13](#) und [15](#)). Da SQL nicht weit, was es in den entsprechenden Spalten an Werten eintragen soll, wird hier NULL verwendet.



Definition 45: OUTER JOIN

Der *OUTER JOIN* zweier Tabellen ist der *INNER JOIN* dieser beiden Tabellen, der um folgende Zeilen erweitert wird: Zeilen der rechten (*RIGHT OUTER JOIN*) oder linken (*LEFT OUTER JOIN*) Tabelle, für welche keine passenden Paarung gefunden wurde.

Wird der *INNER JOIN* um Zeilen aus der linken und der rechten Tabelle erweitert, spricht man von einem *FULL OUTER JOIN*.

Keine Sorge, die Sache ist komplizierter zu erklären als zu benutzen. Betrachten wir noch einmal obiges Beispiel. Der *INNER JOIN* liefert uns nur die Zeilen, für welche ein passendes Primär-Fremdschlsselpaar gefunden wird. Der *RIGHT JOIN* in [Zeile 4](#) erweitert jetzt das Ergebnis des *INNER JOIN*. Um welche Zeilen? Laut [Definition 45](#) um die Zeilen der rechts vom *JOIN* stehenden Tabelle, für die keine passenden Primär-Fremdschlüsselpaare gefunden werden. Und tatsächlich, es sind dies die Kunden ohne Bestellung; für diese Primärschlüsselwerte kann kein passender Fremdschlüsselwert und `bestellung` gefunden werden.

Und das mit dem *LEFT* und *RIGHT* ist einfach nur banal. Bei *LEFT* wird um die Zeilen der Tabelle, die links vom Wort *JOIN* steht, erweitert. Bei *RIGHT* um die Tabelle, die rechts vom Wort *JOIN* steht. Vertauschen Sie die beiden Tabellennamen und machen aus *RIGHT* ein *LEFT*, kommt genau das gleiche Ergebnis heraus:

```

1 SELECT
2   k.kunde_id, k.nachname, k.vorname, b.datum
3 FROM
4   kunde k LEFT OUTER JOIN bestellung b USING(kunde_id)
5 ORDER BY
6   k.nachname, k.vorname;

```

Ein *LEFT OUTER JOIN* oder *RIGHT OUTER JOIN* wird immer dann verwendet, wenn nicht nur die Zeilen einer Tabelle interessant sind, für die es eine Paarung gibt. Nehmen Sie beispielsweise eine Liste von Vertretern und die von den Vertretern abgeschlossenen Verträge. Wollten Sie nun die Anzahl der abgeschlossenen Verträge pro Vertreter wissen, würde ein *INNER JOIN* alle Vertreter unterdrücken, die noch keinen Vertrag abgeschlossen haben. In einer bersichtsauswertung wäre dies sicherlich fehlerhaft.

Hurra, wir haben eine neue Variante des *SELECT*:

**SQL:2016, PostgreSQL, T-SQL**

```

SELECT [DISTINCT]
    {*|spaltenliste|ausdruck}
FROM
    tablename [[RIGHT OUTER|LEFT OUTER|FULL OUTER|INNER] JOIN tablename
        ON tablename.spaltenname = tablename.spaltenname]*
[WHERE bedingung]
[ORDER BY spaltenname [ASC|DESC] [,spaltenname [ASC|DESC]]*]
;

```

MySQL und MariaDB kennen keinen FULL OUTER JOIN. Bei beiden ist das Schlüsselwort OUTER optional, und es gilt: Wird nur JOIN angegeben, wird ein INNER JOIN verwendet.

**MySQL/MariaDB**

```

SELECT [DISTINCT]
    {*|spaltenliste|ausdruck}
FROM
    tablename [[RIGHT [OUTER]|LEFT [OUTER]|INNER] JOIN tablename
        {ON tablename.spaltenname = tablename.spaltenname|USING(spaltenname)}]*
[WHERE bedingung]
[ORDER BY spaltenname [ASC|DESC] [,spaltenname [ASC|DESC]]*]
[LIMIT [offset,] anzahl]
[INTO OUTFILE 'dateiname' exportoptionen]
;

```

Ein weiteres Beispiel: Wir möchten die Lieferanten⁸ und ihre Artikel wissen.

```

1  mysql> SELECT
2      ->  l.lieferant_id, l.firmenname, a.artikel_id, a.bezeichnung
3      ->  FROM
4      ->  artikel_nm_lieferant nm INNER JOIN artikel a USING(artikel_id)
5      ->                                     INNER JOIN lieferant l USING(lieferant_id)
6      ->  ORDER BY
7      ->  firmenname;
8
9  +-----+-----+-----+-----+
10 | lieferant_id | firmenname          | artikel_id | bezeichnung |
11 |              | Bürohengst GmbH    | 3001       | Papier (100) |
12 |              | Bürohengst GmbH    | 3005       | Tinte (gold) |
13 |              | Bürohengst GmbH    | 3006       | Tinte (rot)  |
14 |              | Bürohengst GmbH    | 3007       | Tinte (blau) |
15 |              | Bürohengst GmbH    | 3010       | Feder        |
16 |              | Gartenbedarf AllesGrün | 7856       | Silberwiebel |
17 |              | Gartenbedarf AllesGrün | 7863       | Tulpenzwiebel |
18 |              | Gartenbedarf AllesGrün | 9010       | Schaufel     |
19 |              | Gartenbedarf AllesGrün | 9015       | Spaten       |
20 +-----+-----+-----+-----+

```

Altes Problem: Wir sehen nur die Lieferanten, die aktuell Ware liefern. Wir wollen aber alle Lieferanten ausgegeben bekommen:

⁸ In der Datei listing08.sql werden diese angelegt.

```

1  mysql> SELECT
2     -> l.lieferant_id, l.firmenname, a.artikel_id, a.bezeichnung
3     -> FROM
4     -> artikel_nm_lieferant nm INNER JOIN artikel a USING(artikel_id)
5     ->                                RIGHT JOIN lieferant l USING(lieferant_id)
6     -> ORDER BY
7     ->     firmenname;
8
9  +-----+-----+-----+-----+
10 | lieferant_id | firmenname           | artikel_id | bezeichnung |
11 |              | Bürohengst GmbH    | 3001      | Papier (100) |
12 |              | Bürohengst GmbH    | 3005      | Tinte (gold) |
13 |              | Bürohengst GmbH    | 3006      | Tinte (rot)  |
14 |              | Bürohengst GmbH    | 3007      | Tinte (blau) |
15 |              | Bürohengst GmbH    | 3010      | Feder        |
16 |              | Gartenbedarf AllesGrün | 7856     | Silberwiebel |
17 |              | Gartenbedarf AllesGrün | 7863     | Tulpenzwiebel |
18 |              | Gartenbedarf AllesGrün | 9010     | Schaufel     |
19 |              | Gartenbedarf AllesGrün | 9015     | Spaten       |
20 |              | Office International | NULL     | NULL         |
21 +-----+-----+-----+-----+

```

In [Zeile 20](#) wird jetzt die Firma ausgegeben, welche keinen Artikel beliefert.

Umgekehrt kann der OUTER JOIN dafür verwendet werden, gerade die Datensätze herauszufiltern, für welche keine passenden Paarungen gefunden werden. Wir wollen alle Lieferanten wissen, die keine Ware liefern:

```

1  mysql> SELECT l.firmenname
2     -> FROM
3     -> artikel_nm_lieferant nm INNER JOIN artikel a USING(artikel_id)
4     ->                                RIGHT JOIN lieferant l USING(lieferant_id)
5     -> WHERE artikel_id IS NULL;
6
7  +-----+
8  | firmenname |
9  | Office International |
10 +-----+

```

Durch das IS NULL in [Zeile 5](#) werden alle Zeilen aus der Ergebnismenge entfernt, die eine Artikelnummer haben. Übrig bleiben die, für welche keine Artikelnummer gefunden wird.

Sie wollen wissen, welche Kunden bisher noch nichts bestellt haben? Kein Problem:

```

1  mysql> SELECT k.kunde_id, k.nachname, k.vorname
2     -> FROM
3     -> bestellung b RIGHT JOIN kunde k USING(kunde_id)
4     -> WHERE b.bestellung_id IS NULL;
5
6  +-----+-----+-----+
7  | kunde_id | nachname           | vorname |
8  |          | Beutlin           | Bilbo   |
9  |          | Earendilionn     | Elrond  |
10 |          | Eichenschild     | Thorin  |
11 |          | Telcontar        | Elessar |
12 +-----+-----+-----+

```



Aufgabe 11.17: Welche Kunden haben keine eigene Lieferadresse?

Aufgabe 11.18: Welcher Artikel ist noch nie bestellt worden?



Hinweis: Ist der OUTER JOIN Teil einer Kette von JOINS, müssen Sie darauf achten, dass in der Kette das Ergebnis des OUTER JOINS nicht wieder durch einen INNER JOIN verloren geht.



Aufgabe 11.19: Warum verschwindet hier die Firma Office International?

```
SELECT DISTINCT l.firmenname
FROM
  artikel_nm_lieferant nm INNER JOIN artikel a USING(artikel_id)
                        RIGHT JOIN lieferant l USING(lieferant_id)
                        INNER JOIN bestellung_position USING(artikel_id)
;
```

Aufgabe 11.20: Unter der Annahme, dass Sie keine Constraints verwenden: Wie kann man mit einem OUTER JOIN verletzte referenzielle Integritäten (siehe [Definition 22 auf Seite 32](#)) ermitteln?

Zum Schluss noch ein Beispiel für die FULL OUTER JOIN-Syntax, wie sie in PostgreSQL angewendet werden kann:

```
1 oshop=# SELECT
2 oshop-#  kunde_id, nachname, vorname, bestellung_id, datum
3 oshop-#  FROM
4 oshop-#  bestellung FULL OUTER JOIN kunde USING(kunde_id)
5 oshop-# ;
6
7 kunde_id | nachname | vorname | bestellung_id | datum
8 -----+-----+-----+-----+-----
9         1 | Gamschie | Samweis |             1 | 2012-03-24 17:41:00
10        2 | Beutlin  | Frodo   |             2 | 2012-03-23 16:11:00
11        5 | Earendil | Elrond  |              |
12        6 | Eichenschild | Thorin |              |
13        4 | Telcontar | Elessar |              |
14        3 | Beutlin  | Bilbo  |              |
```

Mangels fachlich sinnvollem Beispiel ist dies hier das gleiche Ergebnis wie bei einem RIGHT OUTER JOIN.

■ 11.5 Narzissmus pur: SELF JOIN

Wir wollen den Kunden die Möglichkeit bieten, in einem Forum Beiträge zu formulieren. Mit unseren bisherigen Tabellen ist das nicht möglich. Ein kurzes Brainstorming zeigt uns, dass wir eine Tabelle mit Anmeldedaten und eine Tabelle mit Beiträgen brauchen (siehe ER-Modell in [Bild 11.3 auf der nächsten Seite](#)).

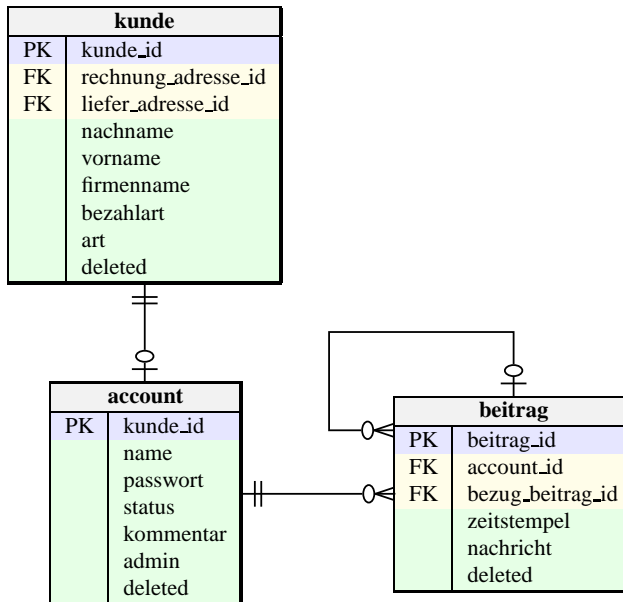


Bild 11.3 ER-Modell: Kundenforum

Zunächst die einfachen Dinge: Jeder Kunde kann einen Account haben, muss er aber nicht. Umgekehrt muss aber ein Account auf einen Kunden zeigen. Wir haben also eine *1:1*-Verknüpfung.

Jeder Account kann mehrere Beiträge erfassen, muss er aber nicht. Ein Beitrag hingegen muss auf genau einen Account verweisen: eine *1:n*-Verknüpfung.

In Foren ist es üblich, dass man auf Beiträge antworten kann. Dazu muss ein Beitrag wissen, auf welchen anderen Beitrag er sich bezieht. Deshalb gibt es in der Tabelle `beitrag` den Fremdschlüssel `bezug_beitrag_id`. In diesen Fremdschlüssel trage ich den Wert von `beitrag_id` ein, den die ursprüngliche Nachricht hat.

Aus Sicht der Tabelle ist der Fremdschlüssel `bezug_beitrag_id` ein Fremdschlüssel, der auf eigene Datensätze verweist. Eine solche Verknüpfung nennt man *SELF JOIN*.



Definition 46: SELF JOIN

Enthält eine Tabelle einen Fremdschlüssel mit Primärschlüsselwerten der eigenen Tabelle, so nennt man diese Art der Verknüpfung *SELF JOIN*.

Bitte beachten Sie, dass ein *SELF JOIN* auch ein *INNER JOIN*, *OUTER JOIN* oder *CROSS JOIN* sein kann!

In Bild 11.3 können Sie sehen, wie man einen *SELF JOIN* sofort erkennt. Er verweist eben auf sich selbst.



Aufgabe 11.21: Erstellen Sie zu den beiden Tabellen `account` und `beitrag` passende `CREATE TABLE`- und ggf. `CREATE INDEX`-Befehle. Füllen Sie die beiden Tabellen mit passenden Inhalten. Beachten Sie dabei folgende Hinweise:

- `account`: Der Primärschlüssel `kunde_id` hat keinen eigenen Zähler.
- `account`: Der Inhalt der Spalte `name` muss ein Schlüssel sein.
- `account`: Der Status kann zwei Werte haben: `aktiv` und `gesperrt`.
- `account`: Der Kommentar muss einen langen Text aufnehmen können.
- `account`: Die Spalte `admin` ist vom Typ `B00L`.
- `beitrag`: Die Spalte `account_id` ist der Fremdschlüssel auf die Spalte `kunde_id` in der Tabelle `account`.
- `beitrag`: Der Selbstbezug soll den Default 1 haben. Wir werden sicherstellen müssen, dass es eine leere Nachricht mit dem Primärschlüsselwert 1 geben wird. Auf diesen werden alle Nachrichten verweisen, die keine Antworten auf eine andere Nachricht sind.
- `beitrag`: Der Nachrichtentext muss Platz für längere Texte haben.
- `beitrag`: Auf eine Thread-Verwaltung wird hier verzichtet.

Nun stehen uns Testdaten⁹ zur Verfügung, deren Nachrichtentexte ich aus Platzmangel auf 20 Stellen in der Ausgabe begrenze:

```

1  mysql> SELECT
2     ->  kunde_id, name, status, admin
3     ->  FROM
4     ->  account;
5  +-----+-----+-----+-----+
6  | kunde_id | name  | status | admin |
7  +-----+-----+-----+-----+
8  |         1 | admin | aktiv  |      1 |
9  |         2 | frodo | aktiv  |      0 |
10 |         3 | bilbo | aktiv  |      0 |
11 |         5 | elle  | aktiv  |      0 |
12 +-----+-----+-----+-----+
13
14 mysql> SELECT
15     ->  beitrag_id, account_id, bezug_beitrag_id, LEFT(nachricht, 20)
16     ->  FROM
17     ->  beitrag;
18 +-----+-----+-----+-----+
19 | beitrag_id | account_id | bezug_beitrag_id | LEFT(nachricht, 20) |
20 +-----+-----+-----+-----+
21 |           1 |           1 |                 1 |                    |
22 |           2 |           2 |                 1 | Der Lieferservice is |
23 |           3 |           3 |                 2 | Das finde ich auch. |
24 |           4 |           5 |                 2 | Aber ein wenig langs |
25 |           5 |           2 |                 4 | Finde ich nicht.    |
26 |           6 |           5 |                 1 | Angebot könnte besse |
27 +-----+-----+-----+-----+

```

Jetzt kommt der `SELF JOIN`: Wir wollen die Antworten auf Nachricht 2 wissen:

```

1  mysql> SELECT nachricht
2     ->  FROM
3     ->  beitrag INNER JOIN beitrag ON bezug_beitrag_id = beitrag_id

```

⁹ Die entsprechenden Befehle stehen in `listing08.sql`.

```

4     ->  WHERE
5     ->  beitrags_id = 2;
6  ERROR 1066 (42000): Not unique table/alias: 'beitrag'

```

Die Fehlermeldung in [Zeile 6](#) besagt, dass die Tabelle `beitrag` nicht eindeutig ist. Klar, die Tabelle kommt in der Verknüpfung ja auch zweimal vor. Für SQL ist das ein Problem. Dieses wird besonders in [Zeile 3](#) deutlich. Wenn er die beiden Spalteninhalte vergleichen soll, ist unklar, ob mit `beitrags_id` jetzt die Spalte der linken oder rechten Tabelle `beitrag` gemeint ist.

Spätestens jetzt ist die Vergabe eines Alias kein *nice to have* mehr, sondern ein *must be*. Indem man der Tabelle jeweils einen eindeutigen Alias – links `ant` für `beitrag` in der Rolle einer Antwort und rechts `orig` für `beitrag` in der Rolle der Originalnachricht – gibt und diesen bei der Angabe der Spalten auch verwendet, sind alle Unklarheiten beseitigt.

```

1  mysql> SELECT ant.nachricht 'Antwort'
2     ->  FROM
3     ->  beitrags ant INNER JOIN beitrags orig
4     ->  ON ant.bezugs_beitrags_id = orig.beitrags_id
5     ->  WHERE
6     ->  orig.beitrags_id = 2;
7  +-----+
8  | Antwort          |
9  +-----+
10 | Das finde ich auch. |
11 | Aber ein wenig langsam. |
12 +-----+

```

Es sei bemerkt, dass es keinen eigenen Befehl `SELF JOIN` gibt. Man verwendet dazu einfach einen `INNER JOIN` oder eine andere `JOIN`-Variante, die auf beiden Seiten die gleiche Tabelle stehen hat.

Mithilfe der *common table expression*¹⁰ wird eine virtuelle Ergebnismenge (Tabelle) aufgebaut, die sich auch selbst als Datenquelle verwenden kann. Hier ein Quelltextbeispiel mit `WITH RECURSIVE`:

```

1  mysql> WITH RECURSIVE ant_auf AS
2  -> (
3  ->  -- nicht rekuriver Teil
4  ->  SELECT *
5  ->  FROM beitrags
6  ->  WHERE bezugs_beitrags_id = 2
7  ->  UNION ALL
8  ->  -- rekuriver Teil
9  ->  SELECT ant.*
10 ->  FROM
11 ->  beitrags ant INNER JOIN ant_auf orig
12 ->  ON ant.bezugs_beitrags_id = orig.beitrags_id
13 -> )
14 -> SELECT beitrags_id, bezugs_beitrags_id, nachricht FROM ant_auf;
15 +-----+-----+-----+
16 | beitrags_id | bezugs_beitrags_id | nachricht          |
17 +-----+-----+-----+
18 |             | 3 |                | 2 | Das finde ich auch. |

```

¹⁰ Eine nähere Betrachtung von CTE muss hier leider aus Platzgründen entfallen. Eine gute Einführung finden Sie unter [\[MyS19\]](#).

```

19 |          4 |          2 | Aber ein wenig langsam. |
20 |          5 |          4 | Finde ich nicht.         |
21 +-----+-----+-----+

```

Ihnen fällt sicherlich auf, dass nun auch der Beitrag 5 als indirekte Antwort auf Beitrag 2 ausgegeben wird.

■ 11.6 Eine Verknüpfung beschleunigen

Sind die Daten auf mehrere Tabellen verteilt, kann eine Verknüpfung mithilfe von Indizes beschleunigt werden. Ein Primärschlüssel hat automatisch einen passenden Index. Das Gleiche gilt für Fremdschlüssel, wenn sie denn durch `FOREIGN KEY ... REFERENCES` deklariert sind.

Anders sieht es bei Verknüpfungen aus, die nicht über indizierte Spalten durchgeführt werden. Denken Sie beispielsweise an den Zusammenbau der letzten temporären Tabelle auf [Seite 193](#). Beide verwendeten die Spalte `kunde_id`, aber diese war in den temporären Tabellen nicht als Primär- oder Fremdschlüssel deklariert. Eine Verknüpfung über diese beiden Spalten kann somit sehr teuer werden.

Grundsätzlich ist aber der Zusammenbau von Daten aus verschiedenen Tabellen teurer als das Auslesen der Daten aus einer Tabelle. Mit temporären Tabellen – wie oben beschrieben – können Sie übliche Verbindungen vorbauen, damit diese nicht jedes Mal neu erstellt werden müssen. Eine weitere Möglichkeit sind redundante Daten.

Redundante Daten sind nach [Definition 13 auf Seite 21](#) Daten, die mehrfach im System abgespeichert sind. Grundsätzlich versucht man, redundante Daten zu vermeiden. Neben dem Speicherplatzverbrauch muss man Daten an vielen Orten aktualisieren, was fehlerträchtig ist.

Aber redundante Daten können auch sinnvoll sein. Wir könnten die Tabelle `kunde` um die Spalten für die Rechnungs- und Lieferadresse erweitern. Ebenso um zwei Spalten, die mir markieren, ob die beiden Adressen noch aktuell sind.

```

1 ALTER TABLE kunde
2   ADD r_strasse VARCHAR(255),
3   ADD r_ort VARCHAR(255),
4   ADD r_aktuell BOOL NOT NULL DEFAULT TRUE,
5   ADD l_strasse VARCHAR(255),
6   ADD l_ort VARCHAR(255),
7   ADD l_aktuell BOOL NOT NULL DEFAULT TRUE
8 ;

```

Straße und Ort sollen Zusammenbauten der Spalten `strasse` mit `hnr` und `lkz` mit `plz` mit `ort` sein.¹¹ In periodischen Abständen werden die Daten aus der Adresstabelle in die Kundentabelle kopiert.

```

1 mysql> UPDATE kunde INNER JOIN adresse ON rechnung_adresse_id = adresse_id
2   -> SET
3   ->   r_strasse = CONCAT(strasse, ' ', hnr),

```

¹¹ Eine von mir willkürlich gefällte Designentscheidung, um eine bessere Übersicht zu haben.

```

4     -> r_ort = CONCAT(lkz, '-', plz, ' ', ort),
5     -> r_aktuell = TRUE;
6
7 mysql> SELECT
8     -> kunde_id, r_strasse, r_ort, r_aktuell
9     -> FROM kunde;
10
11 +-----+-----+-----+-----+
12 | kunde_id | r_strasse          | r_ort              | r_aktuell |
13 +-----+-----+-----+-----+
14 |         1 | Beutelhaldenweg 5 | AL-67676 Hobbingen |          1 |
15 |         2 | Beutelhaldenweg 1 | AL-67676 Hobbingen |          1 |
16 |         3 | Beutelhaldenweg 1 | AL-67676 Hobbingen |          1 |
17 |         4 | Auf der Feste 1   | GO-54786 Minas Tirith |          1 |
18 |         5 | Letztes Haus 4    | ER-87567 Bruchtal   |          1 |
19 |         6 | NULL              | NULL                |          1 |
20 +-----+-----+-----+-----+

```

Das ist scharf, oder? Der `INNER JOIN` wird gar nicht in einem `SELECT` verwendet, sondern in einem `UPDATE`! Erinnern Sie sich? Das Ergebnis einer Verknüpfung ist wieder eine Tabelle. Deshalb können Sie an vielen Stellen, wo in der SQL-Referenz der Tabellename steht, eine Verknüpfung einsetzen.



Aufgabe 11.22: Überlegen Sie mal, lässt sich beim `UPDATE` eine geschickte `WHERE`-Klausel einbauen?

Jetzt wird jedes Mal, wenn sich eine Adresse innerhalb der Periode ändert, die Spalte `r_aktuell` oder `l_aktuell` auf `FALSE` gesetzt. Dies könnten Sie beispielsweise mit einem Trigger¹² erreichen. Mithilfe eines Events¹³ wird jetzt in periodischen Abständen nachgeschaut, ob sich die Adressdaten geändert haben. Falls ja, werden die redundanten Daten neu aufgebaut. Falls Sie die Änderung sofort in den redundanten Daten ändern wollen, können Sie dies ebenfalls im Trigger machen.



Aufgabe 11.23: Erweitern Sie das `UPDATE` so, dass gleichzeitig auch die Lieferadresse gesetzt wird. Vorsicht beim zweiten `JOIN` und der `WHERE`-Klausel!

¹² Siehe [Kapitel 22 auf Seite 357](#).

¹³ Siehe [Kapitel 23 auf Seite 365](#).

Stichwortverzeichnis

|| 416
() 143
* 160, 406
+ 406
- 406
– 163
.NET 6
/ 406
; 67
< 413
<= 413
<=> 412
<> 412
<?php ... ?> 385
= 412
> 413
>= 413
% 406
&& 415
_id 288
! 414
!= 412

A

Abhängigkeit, mehrwertige 24
ABS() 406
Abweisende Schleife 339
ACID 317
ACOS() 406
AFTER 129
Aggregatfunktion 209
Akamai 383
Alias 160, 205
ALL 231, 232
ALL() 236
ALP 80

ALTER DATABASE 123, 417
ALTER EVENT 368, 417
ALTER FUNCTION 417
ALTER INSTANCE 418
ALTER LOGFILE GROUP 418
ALTER PROCEDURE 418
ALTER SCHEMA 123, 417
ALTER SERVER 418
ALTER TABLE 127, 418
– ... ADD 129, 147
– ... ADD FOREIGN KEY 174
– ... ADD INDEX 174
– ... ADD PRIMARY KEY 174
– ... DISABLE KEYS 102
– ... DROP 135
– ... DROP FOREIGN KEY 173
– ... DROP INDEX 174
– ... DROP PRIMARY KEY 174
– ... ENABLE KEYS 102
– ... MODIFY 130
– ... RENAME 128
ALTER TABLESPACE 420
ALTER USER 433
– aktueller Benutzer 434
– Rolle 434
ALTER VIEW 276, 420
AND 415
Änderung, kaskadierende 33, 85
Änderungweitergabe 33, 85
Annehmende Schleife 339
ANSI 64
Ansicht 4, 267
– Projektions- 279
– Selektions- 276
– Verbund- 278
– veränderbare 281
Antivalenz 416

ANY() 235, 236
 ApacheFriends 53
 API 6
 ARCHIVE 380
 Aria 380
 Artikelverwaltung 42
 AS IDENTITY 75
 ASC 161
 ASIN() 406
 ATAN() 406
 ATAN2() 406
 Atomare Tabelle 35
 Atomarität 317
 Atomicity 317
 Attribut 16
 Aufzählung 76
 AUTO_INCREMENT 74, 150, 404
 AUTOCOMMIT 318
 AVG() 210, 409
 AVG(DISTINCT) 409

B

B-Baum 91
 Bank 41
 Bankverbindung 41
 Batchverarbeitung 388
 BCNF 39
 Bedingung 139
 BEGIN ... END 329
 BENCHMARK() 390
 Benutzerauthentifizierungsoption 435
 Benutzerrecht 373
 Benutzerspezifikation 435
 Bestellwesen 43
 BETWEEN 413
 Bewegungsdaten 144, 193
 BIGINT 395
 BINARY 141, 397, 404
 binding 392
 BIT 395
 BIT_AND() 409
 BIT_OR() 410
 BIT_XOR() 410
 BLACKHOLE 380
 blind injection 389
 BLOB 114, 401
 BOOL 395
 boolean attack 390
 Breitenabdeckung 397
 BSI 377
 Bücherei 30
 BULK INSERT 105, 108

C

C 6
 C++ 6
 C# 6
 Cache 9
 CALL 429
 CASCADE 68, 85, 87, 137
 CASE 255, 336
 – einfach 257
 – searched 259
 Cassandra 380
 CD-Sammlung 31
 CEILING() 407
 CHAR 397
 CHARACTER SET 68, 164
 CHECK 404
 CHECK TABLE 274
 Chen, Jolly 9
 Chen-Notation 22
 CLOSE 347
 Clown-Agentur 30
 COBOL
 – Data Division 12
 – Satzzeichen 12
 – Stufennummer 12
 Codd, Dr. E. F. 11
 Codepage 850 69
 COLLATE 70
 collection 288
 Common Table Expression 205, 265, 302, 433
 Compilezeit 156
 CONCAT() 147
 Condition 139
 conditional comment 124
 CONNECT 380
 CONNECT_TIMEOUT 330
 Connection-Pool 8
 Connectionstring 385
 Connector 6
 Consistency 317
 CONSTRAINT 84
 constraint check 6
 CONV() 407
 COPY 105
 COS() 407
 COT() 407
 COUNT() 210, 410
 COUNT(*) 210, 410
 COUNT(DISTINCT) 210, 410
 cp850 69
 CRC32() 407
 CREATE DATABASE 66, 420

CREATE EVENT 365, 420
CREATE FUNCTION 355, 421
CREATE INDEX 95, 421
CREATE LOGFILE GROUP 422
CREATE PROCEDURE 328, 422
CREATE ROLE 434
CREATE SCHEMA 66, 423
CREATE SERVER 423
CREATE SPATIAL REFERENCE SYSTEM 423
CREATE TABLE 73, 85, 87, 424
– ... LIKE 426
– ... SELECT 426
CREATE TABLESPACE 426
CREATE TEMPORARY TABLE 191, 224
CREATE TRIGGER 358, 427
CREATE USER 376, 393, 434
CREATE VIEW 427
CROSS JOIN 184
Crowfoot 22
CSV 380
CSV-Format 104
CURSOR 347

D

Data Control Language 63
Data Definition Language 63
Data Manipulation Language 63
DATE 398
DATE() 135
DATE_FORMAT() 400
Dateisystem 9
Daten
– Bewegungs- 144, 193
– redundante 206
– Stamm- 144, 193
Datenbank 3, 5
– Abgrenzung 11
– anlegen 66
– hierarchische 12
– löschen 68
– objektorientierte 13
– relationale 11
Datenbankmanagementsystem 5
Datenbanksystem 3, 6
– Client-Server- 8
Datenfeld 16
Datenflussdiagramm 22
Datensatz 16
Datenschutz 6, 279
Datensicherheit 6
Datentyp 73
Datenverzeichnis 57

DATETIME 398
Dauerhaftigkeit 317
DBMS 5
DCL 63
DDL 63, 417
Deadlock 325, 326
DECIMAL 78, 396, 437
DECLARE 329
– ...FOR CURSOR 347
– CONTINUE 347
– EXIT 347
Dedicated Computer 50
DEFAULT 404
DEGREES() 407
Deklarative Programmiersprache 63
DELETE 148, 429
– ... IGNORE 150
– ... LOW_PRIORITY 150
– ... QUICK 150
deleted 32
DELIMITER 329
DESC 161
DESCRIBE 76, 129
Deutsche Brauereiverband 31
Deutscher Wetterdienst 24
Developer Server 47
Development Computer 49
Differenzmenge 250, 253
DIN 64
DIN 5007-1 71
DIN 66001 22
DIN 66261 22
dirty read 319
DISABLE KEYS 102
Disjunktion 416
DISTINCT 171
DIV 406
DML 63, 429
DO 430
Docker 58
– MariaDB 60
– MS SQL Server 62
– MySQL 58
– PostgreSQL 61
Domäne 15, 16
DOUBLE 78, 396, 437
DOUBLE PRECISION 396
Drei-Schichten-Architektur 15, 80
Dritte Normalform 38
DROP DATABASE 125, 427
DROP EVENT 368, 427
DROP FUNCTION 356, 427

DROP INDEX 102, 427
 DROP LOGFILE GROUP 428
 DROP PROCEDURE 332, 428
 DROP ROLE 434
 DROP SCHEMA 125, 428
 DROP SERVER 428
 DROP SPATIAL REFERENCE SYSTEM 428
 DROP TABLE 136, 428
 DROP TABLESPACE 428
 DROP TRIGGER 358, 428
 DROP USER 374, 377, 434
 DROP VIEW 273, 428
 DSGVO 33
 Dublette 98
 Durability 317

E

Eigenschaft 16
 1:1-Verknüpfung 24
 1:n-Verknüpfung
 – Definition 26
 – identifizierende 27
 ENABLE KEYS 102
 Engine 5, 9, 83
 – ARCHIVE 380
 – Aria 380
 – BLACKHOLE 380
 – Cassandra 380
 – CONNECT 380
 – CSV 380
 – EXAMPLE 380
 – FEDERATED 380
 – FederatedX 380
 – InnoDB 380
 – MEMORY 381, 438
 – MERGE 381
 – MyISAM 381
 – OQGRAPH 381
 – XtraDB 381
 Entity 16
 Entity Relationship Modell 22
 Entitytype 16
 Entität 16
 Entitätentyp 16
 – schwacher 18
 – starker 18
 ENUM 76, 395
 EQUI JOIN 195
 ER-Modell 22
 Eratosthenes 342
 Ereignis 4, 365
 Erlang 6

ERM 22
 error based attack 389
 Erste Normalform 36
 Escapen 391
 Event 365
 EXAMPLE 380
 Excel 6
 EXCEPT 250, 251, 253
 Existenzabhängige Tabelle 18
 Existenzunabhängige Tabelle 18
 EXISTS 239
 EXIT 66
 EXP() 407
 Experimenten
 – DOUBLE vs. DECIMAL 437
 – Einfügen mit Index 448
 – Indexselektivität 451
 – NULL vs. NOT NULL 442
 – Rundungsfehler 441
 – Sortierung 453
 – Suchen 444
 EXPLAIN 168
 Exploit 389
 Exportieren
 – Binärdaten
 – C# 179
 – CSV-Daten 177

F

Fallunterscheidung 255, 336
 FEDERATED 380
 FederatedX 380
 Feld 16
 FETCH 347
 FIRST 129
 FLOAT 396
 FLOOR() 158, 407
 FOR ORDINALITY 301
 FOREIGN KEY 82, 404
 foreign key 19
 FORMAT() 258, 407
 Formatierungszeichen 400
 – Datum 399
 – Uhrzeit 400
 Fremdschlüssel 19, 23, 82
 – festlegen 82
 FULL OUTER JOIN 199
 Funktion 355

G

GENERATED 75
 GENERATED ... AS IDENTITY 404

GENERATED ... AS PRIMARY KEY 404
generierte Spalten 405
GEOMETRY 403
GEOMETRYCOLLECTION 403
Geschlossene Schleife 339
GET_FORMAT() 400
GLOBAL 89
GRANT 377, 393, 434
– ALL PRIVILEGES 378
– CHARACTER SET 378
– COLLATION 378
– DOMAIN 378
– FUNCTION 378
– PROCEDURE 378
– PROXY 434
– Rolle 435
– TABLE 378
– TRANSLATION 378
– WITH GRANT OPTION 378
Grantoption 436
GROUP BY 212
GROUP BY ... WITH ROLLUP 215
GROUP_CONCAT() 293, 410

H

Hauptanweisung 225
HAVING 216, 217
Herz 155
HEX() 407
Hierarchische Datenbank 12
Hilfstabelle 29
htdocs 384

I

iconv 69
IDEFIX-Notation 22
Identifizierende 1:n-Verknüpfung 27
IF 334
IF EXISTS 68
IF NOT EXISTS 67
IGNORE 109
Imperative Programmiersprache 63
Importieren
– Binärdaten
– C# 114
– LOAD FILE 117
– CSV-Daten 105
– XML-Daten 348
IN 328
in band injection 389
IN() 230, 236, 413

Index 4, 91, 444, 448, 451, 453
– anlegen 95
– automatisch 93
– Dublette 98
– löschen 102
– Schlüsseleigenschaft 97
index scan
– backward 170
– forward 170
Indexselektivität 100, 451
Inferential injection 389
Informix 9
INHERITS 88
Injection
– in band 389
– error based 389
– union based 389
– inferential 389
– boolean 390
– time based 390
– out of band 390
INNER JOIN 185
InnoDB 380
InnoDB Cluster 48
INOUT 328
INSERT 374
INSERT INTO
– ... SELECT 118, 430
– ... SET 112, 430
– ... VALUES 111, 430
INT 395
Integrität, referenzielle 32
Interpreter 5
INTERSECT 248, 252
INTO OUTFILE 390
IS FALSE 413
IS NOT NULL 414
IS NULL 414
IS TRUE 413
IS UNKNOWN 413
ISAM 7
ISO 64
ISO/IEC 5807 22
ISO/IEC 8859-1 69
ISO/IEC 8859-2 69
ISO/IEC 8859-9 69
ISO/IEC 8859-13 69
ISO/IEC 9075:1999 64
ISO/IEC 9075:2011 64
ISO/IEC 9075 400
Isolation 317
Item 16

ITERATE 340

J

JavaScript

– *collection*

- add() 289
- arrayDelete() 297
- arrayInsert() 290
- find() 290
- modify() 290
- remove() 289

– *object*

- hasOwnProperty() 291
- keys 291

– *parameter*

- bind() 290

– *result*

- fetchAll() 289, 294
- fetchOne() 290

– *schema*

- dropCollection() 288
- getCollection() 289
- getCollections() 288

– *session*

- close() 288
- getSchema() 288
- sql() 290, 294

– *statement*

- execute() 290

– *table*

- select() 289
- for...in 289
- function 288
- require() 288
- return 288

JDBC 6

JOIN

- ... ON 185
- ... USING 190
- CROSS 184
- EQUI 195
- INNER 185
- NATURAL 190
- OUTER 199
 - FULL 199, 202
 - LEFT 199
 - RIGHT 199
- SELF 203

JSON 285, 401

JSON_ARRAY() 299

JSON_ARRAY_APPEND() 300

JSON_ARRAYAGG() 410

JSON_EXTRACT() 300

JSON_OBJECT() 298

JSON_OBJECTAGG() 411

JSON_PRETTY() 300

JSON_REMOVE() 306

JSON_REPLACE() 304, 306

JSON_SEARCH() 303

JSON_SET() 306

Jupyter 6

K

Kalender

- gregorianisch 398
- julianisch 398
- proleptischer gregorianischer 398

Kardinalität 24

Kartesisches Produkt 183

Kaskadierende Änderung 33, 85

Kaskadierendes Löschen 32, 85

key 17

Klammern 143

Klasse 16

Kommentar

- bedingter 124
- einzellig 163

Konjunktion 415

Konnektor 6, 8

Konsistenz 317

Konstante 156

Kopf-/Fußgesteuerte Schleife 339

Korrelierende Unterabfrage 226

Kreuzprodukt 184

Krähenfuß-Notation 22

Kunde 41

Kundenverwaltung 41

L

LAST_INSERT_ID() 314

latin1 69

Laufzeit 156

LEAVE 340

LEFT OUTER JOIN 199

LIKE 87, 414

LIMIT 175

LINESTRING 402

Listenunterabfragen 230

LN() 408

LOAD DATA INFILE 105, 107, 431

LOAD FILE 117

LOAD XML 349, 431

LOAD_FILE() 390

LOCAL 89

lock 310
LOCK TABLES 311
locking 310
LOG() 408
LOG10() 408
LOG2() 408
lokale Variable 329
LONGBLOB 401
LONGTEXT 397
LOOP-Schleife 340
Löschen, kaskadierendes 32, 85
Löschkennzeichen 32
Löschweitergabe 32, 85
lost update 310
LPAD() 258
Löschkennzeichen 276

M

MariaDB Client 65
Martin-Notation 22
Maskieren 391
Matrix 16
MAX() 211, 411
MEDIUMBLOB 401
MEDIUMINT 395
MEDIUMTEXT 397
Mehrwertige Abhängigkeit 24
MEMORY 381, 438
Mengenverhältnis 24
MERGE 381
MERGED 270
MIN() 211, 411
Minimalität des Schlüssels 17
Minimumexistenz 163
MOD 406
MOD() 408
Modellierung 22
Monolithische Anwendung 80
MONTH() 219
MULTILINESTRING 403
MULTIPOINT 402
MULTIPOLYGON 403
MyISAM 381
MySQL 7
MySQL Client 65
MySQL Query Browser 65
MySQL Router 48
MySQL Workbench 23
mysqladmin 57
mysqldump 371
mysqli 385
– bind_param() 392

– close() 386
– connect_error 385
– error 386
– execute() 393
– fetch_assoc() 386
– get_result() 393
– multi_query() 388
– num_rows 386
– prepare() 392
– query() 386, 388
– real_escape_string() 391
mysqlsh 284

N

n:m-Verknüpfung 28
n:m:k-Verknüpfung 29
Nassi-Shneidermann-Diagramm 22
NATURAL JOIN 190
Negation 414
NEW 358
Nicht korrelierende Unterfrage 226
NO ACTION 87
Node.js 6
Normalform 33
– Boyce-Codd 39
– erste 36
– zweite 37
– dritte 38
– vierte 39
– fünfte 39
Normalisierung 34, 36
NOT 414
NOT BETWEEN 413
NOT FOUND 347
NOT IN 413
NOT IN() 251
NOT LIKE 414
NOT NULL 80, 404, 442
Notation
– Chen 22
– Crowfoot 22
– IDEFIX 22
– Krähenfuß 22
– Martin 22
– UML 22
NULL 80, 404, 442
NUMERIC 396
Nummernkreis 36, 76

O

Oberanweisung 225
Objectcode 392

Objekt 16
 Objektorientierte Datenbank 13
 Objekttyp 436
 ODBC 6
 Offene Schleife 339
 OGC 402
 OLD 358
 Online-Shop 41
 – Tabelle adresse 41
 – Tabelle artikel 42
 – Tabelle artikel_nm_lieferant 89
 – Tabelle artikel_nm_warengruppe 110
 – Tabelle bank 41
 – Tabelle bankverbindung 41
 – Tabelle bestellung 43
 – Tabelle bild 114
 – Tabelle kunde 41
 – Tabelle lagerbestand 212
 – Tabelle lieferant 42
 – Tabelle position_bestellung 43
 – Tabelle position_rechnung 43
 – Tabelle rechnung 43
 – Tabelle warengruppe 42
 OPEN 347
 OpenGIS 402
 Operatorenpriorität 157
 Operatorenrangfolge 157
 Optimierer 5, 9
 OQGRAPH 381
 OR 416
 Oracle 7
 ORDER BY 161
 Ordnung 163
 Orgienjoin 184
 OUT 328
 out of band injection 390
 OUTER JOIN 199
 OWASP 383

P

page lock 310
 Parameterart
 – IN 328
 – INOUT 328
 – OUT 328
 Parameterbindung 290, 291, 392
 Parser 9
 PASSWORD() 376
 Passwortoption 436
 Penetrationstest 390
 Performancemessung 437, 444, 448, 453
 Perl 6

PHP 6
 – die() 394
 – error_log() 394
 – MySQLi 385
 – PDO 385
 – preg_match() 391
 – Tag 385
 PI() 408
 Platzhalter 160
 Plausibilisierung 15
 Plausibilitätsüberprüfung 333
 POINT 402
 POLYGON 403
 PostgreSQL 9
 POSTQUEL 9
 POWER() 408
 Prepared Statement 392
 PRIMARY KEY 404
 primary key 18
 Primärschlüssel 18, 22
 Privileg 373
 Privilegtiefe 436
 Programmablaufplan 22
 Programmierschnittstelle 6
 Programmiersprache
 – deklarative 63
 – imperative 63
 Programmverzeichnis 55
 Projektionsansicht 279
 Property 16
 Prozedur 4
 Puh 128
 Python 6

R

R 6
 RADIANS() 408
 RAND() 157, 408
 Randbedingungsprüfer 6
 RDBMS 6
 READ ONLY 123
 read only 405
 REAL 396
 real_escape_string() 391
 Record 16
 Recordset 16
 Redundante Daten 206
 Redundanz 21, 33
 REFERENCES 82, 83
 Referenz 21
 referenzielle Integrität 32, 41, 84
 reflection 291

- Regenbogentabelle 388
- Regulärer Ausdruck 391
- Relation 11, 16
- Relationale Datenbank 11
- relationales Datenbankmanagementsystem 6
- RENAME TABLE 429
- RENAME USER 435
- REPLACE 109
- Ressourceoption 436
- RESTRICT 68, 86, 87, 137
- REVOKE 374, 379, 435
 - ALL 435
 - ALL PRIVILEGES 380
 - PROXY 435
 - Rolle 435
- RIGHT OUTER JOIN 199
- ROLLBACK 319
- ROUND() 147, 408
- row lock 310
- Ruby 6
- Rundungsfehler 78, 409, 441
- räumliche Datentypen 402

- S**
- Sakila 7
- Schema 16, 67
- Schleife 339
 - abweisende 339
 - annehmende 339
 - fußgesteuerte 339
 - geschlossen 339
 - kopfgesteuerte 339
 - offene 339
- Schlüssel
 - Definition 17
 - Fremd- 19
 - Kandidat- 18
 - Minimalität des 17
 - Primär- 18
 - Sekundär- 18
- Schnittmenge 248, 252
- Schwache Tabelle 18
- Seitensperre 310
- Sekundärschlüssel 18
- SELECT 155, 431
 - ... INTO 159, 176, 331
 - ... INTO OUTFILE 178
- Selektionsansicht 276
- SELF JOIN 202, 203
- Semikolon 67
- Seq_in_index 96
- Server Computer 49
- serverglobal 330
- session variable 330
- SET 331, 395
 - SET DEFAULT 87
 - SET GLOBAL 367
 - SET NAMES 164
 - SET NULL 87
 - SET PASSWORD 435
- SHOW
 - CHARACTER SET 69
 - COLLATION 70
 - CREATE DATABASE 124
 - CREATE SCHEMA 124
 - CREATE TABLE 83, 150
 - DATABASES 72
 - EVENTS 366
 - FULL TABLES 269
 - GRANTS FOR 376
 - INDEX 93
 - PROCEDURE STATUS 332
 - SCHEMAS 72
 - TABLES 75
 - TRIGGERS 363
 - VARIABLES 367
 - VARIABLES LIKE 66
 - VIEWS (work around) 269
 - WARNINGS 67, 102, 106
- Sieb des Eratosthenes 342
- SIGN() 409
- SIN 409
- Single Responsibility Principle 80
- Sitzung 8
- sitzungsglobal 330
- Sitzungsverwaltung 5
- Skalarunterabfrage 226, 227
- SLEEP() 390
- SMALLINT 395
- Sortierreihenfolge 70
- Sortierung
 - zuweisen 70
- sp_rename 128
- Spalte
 - * 160
 - Auswahl einer 160
 - Definition 15
 - Spezifikation einer 73
- spatial data types 402
- Sperroption 436
- Sprunglogik 415
- SQL 63
- SQL HANDLER 347
- SQL Injection 383

SQL-Injection 116, 118, 178, 291
 SQL-Schnittstelle 9
 SQL_NO_CACHE 440
 SQLEXCEPTION 347
 SQLi 383
 SQLWARNING 347
 SQRT() 409
 SRP 80
 Stammdaten 144, 193
 Standardwert 403
 Starke Tabelle 18
 START TRANSACTION 317
 STD() 411
 STDDEV() 411
 STDDEV_POP() 411
 STDDEV_SAMP() 411
 Stonebraker, Michael 9
 Storage Engine 5, 9
 strict-Modus 374
 String 395
 Struktogramm 22
 Stundenplan-Software 31
 SUBSELECT 225
 SUBSTRING() 218
 Suchpfad 57
 SUM() 211, 411
 SUM(DISTINCT) 411
 Sun Microsystems 7
 Swift 6

T

Tabelle 4, 16
 – anlegen 72
 – atomar 35
 – existenzabhängige 18
 – existenzunabhängige 18
 – herleiten 87
 – schwach 18
 – starke 18
 – teilfunktional 37
 – temporär 88, 220
 – transitiv 38
 – vollfunktional 37
 – wiederholungsgruppenfrei 35
 Tabellenreferenzen 432
 Tabellensperre 310
 Tabellenunterabfragen 237
 table lock 310
 TAN() 409
 Tcl 6
 Teilfunktionale Tabelle 37
 TEMPORARY 89

Temporäre Tabelle 4, 88, 220
 TEMPTABLE 270
 TEXT 397
 Tiefenabdeckung 397
 TIME 398
 time based attack 390
 TIME() 167
 TIME_FORMAT() 400
 Timeout 5, 66
 TIMESTAMP 398
 TINYBLOB 401
 TINYINT 395
 TINYTEXT 397
 Transact-SQL 64
 Transaktion 316
 Transaktionsmanagement 6
 Transitive Tabelle 38
 Transitivität 163
 Trennzeichen 104
 Trichotomie 163
 Trigger 4, 357
 TRUNCATE 151, 429
 TRUNCATE() 409
 Tupel 16
 Twebaze, Ambrose 7

U

Übergabeparameter 330
 UML-Notation 22
 UNDER 88
 Unicode 69
 UNION 245, 252, 387, 432
 union based attack 389
 UNIQUE 93, 404
 UNKNOWN 139
 UNLOCK TABLES 311
 UNSIGNED 74, 404
 Unterabfrage 225
 – korrelierende 226
 – Listen- 230
 – nicht korrelierende 226
 – skalar 226, 227
 – Tabellen- 237
 UPDATE 145, 433
 – ... IGNORE 147
 – ... LOW_PRIORITY 147
 USE 74
 USING 190
 utf8 69
 utf8mb4 69
 utf16 69
 utf32 69

utf8 69

utf8mb3 70

utf8mb4 70

V

VAR_POP() 412

VAR_SAMP() 412

VARCHAR 75, 397

Variable 159, 176

– global

– server 330

– sitzungs- 330

– lokal 329

VARIANCE() 412

Verbinder 8

Verbindungsparameter 385

Verbundansicht 278

Vereinigung 245, 252

Vererbung 88

Verknüpfung 21

– 1:1, Definition 24

– 1:n

– Definition 26

– identifizierende 27

– n:m, Definition 28

– n:m:k 29

Verletzte referenzielle Integrität 32

Verschlüsselung 436

Verzeichnis

– Daten 57

– Programm 55

– XAMPP 54

Verzweigung 333

Veränderbare Ansicht 281

VIEW 267

Vollfunktionale Tabelle 37

Vorbelegungen 403

W

Wartungsinstabilität 21, 23, 80

Wartungsstabilität 39, 276

Wertebereich 15

WHERE-Klausel 139, 140, 217

WHILE-Schleife 342

Widenius, Michael 7

Wiederholungsgruppe 29, 34

Wiederholungsgruppenfreiheit 35

Windows 10 53

Windows Service 51

WITH 433

WITH RECURSIVE 205

WITH ROLLUP 215

X

XAMPP 54, 384

XAMPP-Verzeichnis 54

XML-Format 13

XtraDB 381

Y

YEAR 398

YEAR() 219

Yu, Anrew 9

Z

Zeichenketten 112

Zeichensatz 68

– zuweisen 68

Zeile

– Auswahl einer 160

– Definition 16

Zeilensperre 310

Zeilenumbruch 104

Zufallszahlen 157

Zweite Normalform 37

Zwischenspeicher 9